

express

Nr. 69 / September 2021

Amtliche Mitteilung der Gemeinde St. Martin i. S.
zugestellt durch Post.at



Das grüne Gold wird gewonnen: Die Kürbisernte ist voll im Gange. Passend dazu kreieren die Steirischen Ölspurwirte derzeit kürbinarische Höhepunkte wo Ölkürbis und Kernöl im Mittelpunkt stehen.

Aktuell

Wir informieren
Breitbandausbau St. Ulrich und St. Martin Nord, Stellenausschreibungen sowie Infos zum neuen Ressourcenpark.

Seiten 2 – 13

Natur & Umwelt

Klimabündnis Gemeinde
Seit 1997 darf St. Martin diesen Titel führen. Was unsere Gemeinde bis jetzt diesbezüglich geleistet hat, lesen Sie auf der

Seite 34



Glücksmomente

Wir gratulieren
Ausbildungsabschlüsse, Meisterprüfungen, Geburten, Hochzeiten, Auszeichnungen und Jubiläen von Gemeindebürgern.

Seiten 35 – 41

Vereinsleben

Berichterstattung
Im Sommer fand ein reges Kultur- und Vereinsleben statt. Wir danken allen Vereinen für die Berichterstattung.

Seiten 42 – 59

Auf ein Wort



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Corona hat vieles verändert – auch unsere Kinder und Jugendlichen hatten im vergangenen Jahr mit vielen „Hindernissen“ zu kämpfen. So war es uns als Gemeinde ein besonderes Anliegen unser Programm für den heurigen Kinder- und Jugendsommer wieder so umfang- und abwechslungsreich als möglich zu gestalten. Wir haben uns bemüht mit unseren Veranstaltungen den 6 bis 14-jährigen eine kurzweilige Ferienzeit zu bereiten, und wir hoffen, dass auch den Eltern – durch eine angenehme Zeitgestaltung der Aktivitäten – die Betreuung der Kinder in den Sommermonaten erleichtert wurde.

Der Juli und August wurde für notwendige Umbauarbeiten genutzt: Damit der Unterricht in den Volksschulen St. Martin und St. Ulrich „so leise wie möglich abläuft“, wurden die restlichen Klassen mit einer Akustikdecke versehen.

Mit vielen neuen Eindrücken startet das Kindergartenjahr in St. Ulrich. Der gesamte Kindergarten (Außen- und Innenbereich), wurde grundsanitiert und so den Bedürfnissen unserer Kleinsten noch besser angepasst. Der gesamte Kindergartenbetrieb musste deshalb in den Sommermonaten in St. Martin bewältigt werden – ein Danke an dieser Stelle an alle Pädagoginnen und Helferinnen. Mit dem Wunsch, den heurigen Herbst wieder mit mehr Normalität begehen zu können, wünsche ich einen guten Schul- oder Kindergartenstart, ein reges Kultur- und Vereinsleben und natürlich eine gewinnbringende Ernte.

Euer
Franz Silly

Breitbandausbau St. Ulrich/St. Martin Nord



Der Glasfaserausbau in St. Ulrich ist abgeschlossen. Jeder Haushalt, der sich für einen Provider entschieden und diesen auch bestellt hat, nutzt bereits das Glasfasernetz.

St. Martin Nord:

Wir dürfen informieren, dass wir als einzige steirische Gemeinde bereits zum zweiten Mal in den Fördertopf für einen Glasfaserausbau – diesmal für den Abschnitt St. Martin Nord – vom Land gefallen sind. Nach St. Ulrich im Greith können wir nun ein weiteres Gebiet in unserer Gemeinde zukunftsfit machen! Dazu brauchen wir aber die Unterstützung der Bewohner.

Gerade in Zeiten von Home-Office und Home-Schooling ist man von einer guten Internetanbindung wahrlich abhängig geworden. Die Chance, dass wir nun eine weitere Möglichkeit bekommen, schnelles Internet zu nutzen, sollten wir auf keinen Fall entgehen lassen. Zukünftig wird nämlich ein Glasfaseranschluss aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken sein.

Ferialpraktikantinnen

Die Gemeinde dankt allen sieben Ferialpraktikantinnen, die in den Sommermonaten große Unterstützung in den einzelnen Bereichen leisteten:

- **Katharina Temmel, Anna Strohmeier** und **Lisa-Marie Jauk:** Vorbereitung und Betreuung unseres

Mitmachen & Chance nutzen!

Damit wir auch die Förderung des Landes erhalten, sind wir auf die Willigkeit der betroffenen Haushalte angewiesen. Deshalb bitten wir wirklich all jene, die im Ausbaubereich St. Martin Nord liegen (**KG Greith, Gutenacker, Reiterberg, Otternitz sowie Teile aus Dörfla, Sulb, Aigen und Hart**), bei diesem Projekt mitzumachen und sich für einen Glasfaseranschluss zu entscheiden. Die Infoveranstaltungen zum Ausbau haben bereits im Rüsthaus der FF Otternitz stattgefunden. Sollten noch Fragen offen sein, bitte einfach im Gemeindeamt anfragen. Solch eine Chance auf schnelles Internet werden wir nicht mehr bekommen, deshalb sollten wir sie auch jetzt wahrnehmen!



Familienfreundliche Gemeinde



Allen Gemeindebürgern, die uns den Fragebogen ausgefüllt retourniert haben, gilt ein großes Danke ausgesprochen. Die Auswertung dieser anonymen Umfrage floss nun in den SOLL Prozess unseres Workshops zur Weiterführung des staatlichen Gütesiegels „familienfreundliche Gemeinde“ mit ein.

Anfang September fand dieser SOLL Workshop im Gemeindegemeinschaftssaal statt, wo Gemeindebürger,

Vereinsfunktionäre, Kindergarten- und Volksschulpädagoginnen sowie Gemeinderatsmitglieder konkret neue Projekte und Maßnahmen ausarbeiteten, die es innerhalb der nächsten drei Jahren zum Umsetzen gilt.

In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird diese Auswahl dem Gemeinderat präsentiert, der dann schlussendlich entscheidet welche drei zeitgerecht umgesetzt werden.

Neue Volksschullehrerin

Seit diesem Schuljahr zählt Adelheid Kremser aus Kopreinnigg zum Lehrerteam der Volksschule St. Ulrich im Greith. Die Gemeindegemeinschaftsarbeiterin war zuvor in der Volksschule St. Oswald ob Eibiswald tätig. Ab sofort unterstützt sie in St. Ulrich Direktorin Burgi Malli in der ersten Grundstufe.

Mit Heidi wird erfreulicherweise auch der musikalische Schwerpunkt an der Volksschule weitergeführt. Das Team sowie auch die

Gemeinde freuen sich, dass sie nun in der Gemeinde unterrichtet und wünschen ihr für ihren neuen Arbeitsplatz alles Gute. Ökologisch und regional gesehen harmonisiert auch alles, da die zweifache Mutter sogar zu Fuß zu ihrem neuen Arbeitsplatz gehen kann.



Mostpressen

In Gasselsdorf wird seit Mitte September schon wieder fleißig Most gepresst. Anmeldungen dafür telefonisch direkt bei der Gemeinde St. Martin: 03465 70 50.

Gebühren: 0,07 Cent pro Liter für Gemeindebürger / 0,12 Cent für Auswärtige



Erfolgreicher Sommerkindergarten



Mit dem Ferienkindergarten sowie mit dem alljährlichen Kinder- & Jugendsommer bietet die Gemeinde den Familien auch in den Sommermonaten regionale Betreuungsmöglichkeiten an. Der Ferienkindergarten hat heuer wieder sehr gut funktioniert und die Nachfrage war groß, was uns sehr freut.

Unsere Gemeinde bekommt ein Archiv

Im Obergeschoss des Gemeindeamtes wird nach einstimmigen Gemeinderatsbeschluss ein neuer Besprechungsraum geschaffen. Den Dachboden möchte man ausbauen und zukünftig als Archiv der Gemeinde nutzen, welches öffentlich zugänglich gemacht wird. Genauere Details folgen in der Dezemberausgabe.

Aufruf: Wenn wer Dokumente, Fotos, Mitschnitte oder andere historische Sachen, Funde bzw. Dokumente und Schriftstücke zu Hause liegen hat, die die Gemeinde St. Martin betreffen, bitten wir diese uns zu übermitteln bzw. falls zu Hause nicht benötigt würden wir die Sachen auch zum Archivieren aufnehmen. Einfach im Gemeindeamt vorbei kommen. Als Archivar wird zukünftig **Johannes Scherübel** tätig sein.

Kindergarten & Kinderkrippe

Die Planung der ange-dachten umfangreichen Sanierung des Kindergar-tens samt Kinderkrippe St. Martin erfolgt mit der Baubezirksleitung Leib-nitz. Es wird ein Architektur-wettbewerb ausgeschrie-ben, die Pläne sollten bis Ende Dezember vorlie-gen.

GKB

Derzeit wird mit der GKB über die drei Bahnüber-gänge in Bergla/Oberhart betreffend Sicherung, Schrankenanlage oder Schließung verhandelt.

Danke

Der Familie **Steinbau-er aus Greith** gilt für die eingebrachte Begräbnis-spende der verstorbenen Maria Steinbauer großer Dank ausgesprochen.

Die Spende wird wieder für den Ankauf neuer hochwertiger Kranken-betten verwendet, die es für bedürftige Gemein-debürger um 10 Euro Miete pro Monat auszuleihen gibt.

Sanierung Spielplätze

Zur Freude unserer klei-nen Gemeindegänger wurden die Ferienmona-te genutzt, um die öffentli-chen Spielplätze auf Vordermann zu bringen. Hier gilt vor allem den fleißigen Bauhofmitar-beitern ein wirklich gro-ßes Danke!

Charity Lauf

Um auch den sozia-len Schwerpunkt in der Schule nachzukommen, organisierte die VS St. Ulrich in der letzten Schulwoche einen Char-ity-Lauf im Rahmen des Schulschlussfestes am Sportplatz in St. Ulrich. Zu Gunsten des Sozial-fonds der Gemeinde liefen die Kinder in 15 Minuten möglichst viele Runden auf dem Hindernispar-cours. Es machte den Kin-dern sichtlich Spaß und



so kamen insgesamt 373 Runden zusammen. Jedes Kind erhielt anschließend von einem persönlichen Sponsor einen gewissen Betrag für jede Runde. Am Ende stand die schö-ne Summe von 600 Euro

am Scheck, den Direkto-rin Burgi Malli im Namen der ganzen Volksschule St. Ulrich an Bürgermeis-ter Franz Silly übergab. Die Gemeinde bedankt sich für die Spende in den Sozialfond.

Neuer Kindergemeinderat startet durch

In den beiden Volksschulen St. Martin und St. Ulrich wurde das neue Konzept des Kindergemeinderates von Gemein-dekassiererin und Kin-dergemeinderatsbeauf-tragte Adelheid Kremser mit Bürgermeister Franz

Silly vorgestellt. Zwölf Kinder haben sich bereit erklärt bei diesem Projekt mitzuarbeiten. Mit den ersten Sitzungen wird Ende September begon-nen. Die feierliche Angelo-bung des Kindergemein-

derates ist für **12. No-vember** im Greith-Haus geplant. Wenn es die Situ-ation erlaubt, soll danach ein **Gemeindeabend** mit Ehrung für verdienstvolle Gemeindegänger stattfin-den. Einladungen erfol-gen zeitgerecht.

Akustikdecke vollständig angebracht

Rechtzeitig zum neuen Schulstart sind nun alle Klassenräume unserer beiden Volksschulen voll-ständig mit einer Akus-tikdecke durch den Ma-lerbetrieb Eisbacher aus Aigen ausgestattet wor-den.



Heizkostenzuschuss beantragen!

Für die Heizperiode 2021/2022 kann in der Gemeinde einmalig der Heizkostenzuschuss in der Höhe von 120,- Euro vom 01. Oktober bis zum 04. Februar beantragt werden. Anspruchsbe-rechtigt sind Personen, die mindestens seit dem

01.09.2021 ihren Haupt-wohnsitz in der Steier-mark haben und **keine Wohnunterstützung** beziehen. Unter Vorlage der Einkommensnachweise aller im Haushalt leben-den Personen kann der Antrag einmalig gestellt werden. Mit der Berück-

sichtigung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes gelten für die Gewährung des Zuschusses folgende Einkommensgrenzen:
• Ein-Personen Haushalt: € 1.328,00
• Ehepaare bzw. Haus-haltsgemeinschaften: € 1.992,00

Vereinsturnier ist geschlagen

Statt dem traditionel-len Eisstockturnier der örtlichen Vereine, das im Jänner coronabedingt nicht durchgeführt wer-den konnte, lud der Bür-germeister alle Vereine am zweiten September-wochenende zu einem Stockturnier in und um die Fest- und Stocksport-halle St. Martin ein. Die Organisation und Wertung wurde vom ESV St. Martin durchgeführt, dem dafür ein Dank seitens der Gemeinde gebührt! Neun heimische Vereine stellten sich dem Wett-bewerb um die meisten Punkte.



1. Platz: Tennisverein St. Ulrich.



2. Platz: ÖKB St. Martin.



3. Platz: Arbeitsgruppe Süd St. Ulrich.

Um den ersten und zwei-ten Platz ging es heiß her. Sieger des Turniers wur-de der **Tennisverein St. Ulrich**, dicht gefolgt vom **ÖKB St. Martin**. Den drit-ten Stockerlplatz holte

sich die **Arbeitsgruppe Süd aus St. Ulrich**. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Mitwirkenden und bei den teilneh-menden Vereinen für das lustige Turnier und hofft,

dass das altbewährte Eis-stockturnier Anfang des Jahres wieder stattfinden kann. Ansonsten wird man wieder auf einen an-deren Zeitpunkt auswei-chen.

Bernard Fauland holt erneut Bronze für Blumenpracht

Er zählt schon zu den Stammteilnehmern beim Blumenschmuckbewerb. So reichte der Otternitzer auch heuer wieder seine Blumenpracht unter der Kategorie „Bauernhöfe“ ein und wurde erneut mit Bronze ausgezeichnet. Ein prächtiger Anblick, der bunte gepflegte Hof



in Otternitz, woran auch Bienen und andere Nütz-

linge eine große Freude haben. Wir gratulieren!

Runder Geburtstag

Zu ihrem 40. Geburtstag hatte die Gemeindebe-dienstete **Christina Har-ing** aus Pitschgauweg Urlaub. Doch ihr rundes Jubiläum musste sie nicht ohne ihre Kollegen des Gemeindeamtes verbrin-

gen. Diese ließen es sich nicht nehmen und weck-ten Christina mit Böller-schüssen punkt 6 Uhr auf. Im Gemeindeamt ist Christina für Buchhal-tung, Fremdenverkehr und Gästemeldungen ver-



antwortlich. Die Gemein-de wünscht alles Gute zum runden Geburtstag!

Hundekot



Vermeehrt gelangen bei der Gemeinde Beschwer-den betreffend Hundekot auf Radwegen, Wander-bzw. Gehwegen ein. Wir bitten alle Hundebesit-zer den Hundekot ihrer Vierbeiner in den von uns aufgestellten Hundeko-tbehältern ordnungsge-mäß zu entsorgen. Falls es noch Wünsche für eine Aufstellung der Hunde-kotbehälter an anderen Standorte in der Gemein-de gibt, bitte einfach im Gemeindeamt melden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Martin im Sulmtal, 8543 Sulb 72, Tel.: 03465/7050, E-Mail: zeitung.sulmeck@gmx.at • **Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Franz Silly • **Redaktion:** Sepp Loibner, Johannes Scherübel, Sabine Pratter, GR Katharina Wicher, Berichte von Kinder-garten- und Schulpädagogen sowie von Vereinsverantwortli-chen **Satz:** Bianca Waltl • **Druck:** Simadruk Deutschlandsberg
 Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnun-gen generell nur in der üblichen männlichen Form ausgeführt. Dies soll als geschlechtsunab-hängig verstanden werden.

Schauen Sie rein!
 Alle Ausgaben des „express“ finden Sie unter www.st-martin-sulmtal.gv.at

Ressourcenpark Sulmtal-Koraln

Ein moderner Ressourcenpark der Gemeinden Wies, Bad Schwanberg, St. Martin im Sulmtal, St. Peter im Sulmtal und Pölfing-Brunn, entsteht in Wies.

Am 8. September fand im Rathaussaal von Wies eine Pressekonferenz zum Neubau des Ressourcenparks in Wies statt. Für die Planung wurde ein Architektenwettbewerb gestartet. Die Jury – bestehend aus der Landtagsabgeordneten, den Bürgermeistern der oben genannten Gemeinden, dem Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Deutschlandsberg sowie dem Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes – hat sich für den gemeinsamen Entwurf der Unternehmen Kapper Planung & Baumanagement OG aus Wies und HILL Bauplanung & Baumanagement GmbH aus Pölfing-Brunn, entschieden.

Schwerpunkt Wiederverwertung

Die Abfallstrategie des Landes Steiermark ruft dazu auf, den Müll, der bis dato in acht Wertstoffarten getrennt wurde, in Zukunft in 70 bis 80 Fraktionen zu trennen. Ziel ist eine möglichst hohe Wiederverwertung. Damit verbunden ist die Möglichkeit, Entsorgungskosten zu senken



und höhere Einnahmen für Wertstoffe zu erzielen. Eine Umsetzung in dieser Ausführung wäre für die einzelnen Gemeinden nicht stemmbar.

Zentraler Standort

Im August 2020 fanden die ersten Besprechungen zum Thema Ressourcenpark statt. Ein geeigneter Standort wurde gleich gefunden.

Der Park soll direkt an der B76, zwischen dem Kreisverkehr Wies und Steyeregg, errichtet werden, wobei kein Wohn- oder Siedlungsgebiet durchfahren werden muss.

Detailplanung

Der Bau soll einen 300 m² großen Re-Use-Shop beinhalten, in dem wiederverwendbare Wertstoffe oder Produkte, die weggeworfen wurden zum Verkauf angeboten werden. Auch das Büro des Abfallwirtschaftsverbandes soll

nach Wies übersiedeln. Der Voraus-Sortierungsbereich mit mehreren Containern soll 350 m² groß sein. Weiters ist eine Werkstatt und genügend Platz für die vorgesehenen Mitarbeiter geplant. Der Manipulationsraum, in dem sämtliche Fraktionen getrennt werden, wird 335 m² umfassen. Weiters sind Flächen für Baum- und Strauchschnitt sowie Bauschutt vorgesehen. Eine Brückenwaage, ein überdachtes Freilager sowie ein Schulungsraum, sollen außerdem Platz finden. Der Bau wird aus heimischen Materialien errichtet. Rund 80 Prozent der Dachfläche soll bepflanzt werden. Auch eine Photovoltaik-Anlage wird angebracht.

Kostenpunkt

Die Kosten für den Bau werden rund 3,8 Millionen Euro betragen. Abzüglich aller Förderungsmittel werden die Gesamtkosten von 3,1 Millionen Euro netto auf die beteiligten Gemeinden, anteilmäßig ihrer Einwohnerzahl, aufgeteilt.

Annahmezeiten

Die Befürchtung, dass

mit dem Bau und der Eröffnung des Ressourcenparks viele Änderungen auf einen zukommen, ist unbegründet. Alle Mülltonnen, wie Restmülltonne, Papiertonne oder die Abfuhr der Leichtfraktion sowie die Müllinseln für Dosen und Glas bleiben wie gehabt. Nur der Sperrmüll, Karton, Problem- und Wertstoffe werden im Ressourcenpark abgegeben. Die Anlieferung soll, wie bisher, kostenlos erfolgen.

Ein großer Vorteil werden die Annahmezeiten sein. Der Müll kann von Montag bis Samstag abgegeben werden. Mit dem Bau soll im April/Mai 2022 gestartet werden. Fertigstellung: Juni 2023.

Details bei Gemeindeabende

Genauere Informationen rund um dieses zukunftsweisende Projekt werden vom Bürgermeister und gleichzeitig auch Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Deutschlandsberg Franz Silly bei den geplanten Gemeindeabenden im Dezember allen Bürgern erläutert. Eine Einladung dazu erfolgt zeitgerecht.

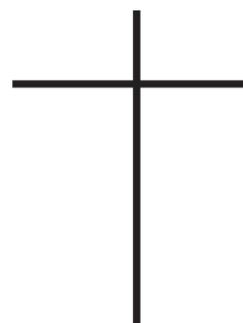
Johann Loibner: Leben mit Nachhall

Im Gedenken an einen Visionären mit Bodenhaftung, der es verstand Mensch zu sein.

Landwirt, Bürgermeister, Familienvater und Vereinsfunktionär – es ist viel mehr als nur Erinnerung, was von Johann Loibner bleibt. Beherzt, mit Gestaltungswillen und Handschlagqualität prägte der hemdsärmelige Kommunalpolitiker der alten Schule die positive Entwicklung seines Sulmeck-Greiths wie kein Zweiter mit. Johann Loibner war Visionär mit Bodenhaftung, der es verstand, Mensch zu sein.

Johann Loibner war 26 Jahre alt, als er vom damaligen Landeshauptmann Josef Krainer sen. quasi zum Bürgermeister von Gasselsdorf bestimmt wurde. Um sein Amt ausüben zu können, richtete er sich 1960 am privaten Hof ein provisorisches Büro im Wirtschaftsgebäude ein.

Neun Jahre später stellte die Fusionierung der Gemeinden Gasselsdorf, Dietmannsdorf und St. Ulrich zur Gemeinde Sulmeck-Greith für ihn eine Herausforderung dar. Volksnähe, Weitsichtigkeit und die Gabe, Verbindendes vor das Trennende zu stellen, wurden zu Loibners Markenzeichen. Im Zuge des Zusammenschlusses wurde ein neues Gemeindehaus in Gasselsdorf errichtet.



Festzuhalten gilt, dass Loibner in seiner 33-jährigen Amtszeit viele Veränderungen mitzutragen hatte. Unter seinen Bürgermeisterkollegen, aber auch im Gemeindegemeindeamt war Loibner als Visionär bekannt. Tradition und Neues zu verbinden war ihm Anliegen und Aufgabe.

Der Ausbau des Straßen- und Radnetzes, der Erhalt von Sportstätten und der Bau der Feuerwehrhäuser St. Ulrich und Dietmannsdorf tragen ebenso Loibners Handschrift wie die Sulfregulierung für Hochwasserschutz. Außerdem forcierte er die Grundzusammenlegung der Landwirte, um diesen ein effektiveres Arbeiten zu ermöglichen und machte sich für einen Beitritt seiner Gemeinde zum Wasserverband Eibiswald-Wies stark.

Immer wieder führte ihn sein Weg nach Graz, wo er bei den Landeshauptmännern Krainer junior und senior und später bei Niederl um Förderungen bat. Es wird gemunkelt, dass sie in Graz schon den Spruch hatten: „Es hülft eh nix, der Bürgermeister von Sulmeck-Greith bleibt eh so lange, bis er kriegt, was er will.“ So ist es seinem Verhandlungsgeschick zu verdanken, dass die Straße von Gasselsdorf, über St. Ulrich, nach Pölfing-Brunn zur Landesstraße wurde, was für die Gemeinde bis heute eine enorme finanzielle Entlastung darstellt.

Über drei Jahrzehnte im Bürgermeisteramt brachten auch Funktionen bei Vereinen, Institutionen und Verbänden mit sich. Von 1963 bis 1981 war er Vorstandsmitglied der Raika St. Martin. Viele Jah-



re – davon 14 Jahre als Obmann – engagierte er sich bei der Landwirtegenossenschaft Wies-Eibiswald. Weiters tätig war er in der Grundverkehrskommission, beim Bauernbund, im Pfarrgemeinderat etc. Überdies legendär ist seine Mitarbeit im Sulmtaler Kirchtalkomitee.

Johann Loibners Wirken wurde mit vielen Auszeichnungen – Ehrenbürger der Gemeinde Sulmeck-Greith, Ehrenringträger der Gemeinde, Großes Ehrenzeichen des Landes, Verleihung des Berufstitels Ökonomierat, Goldenes Ehrenzeichen der ÖVP – geadelt.

Auch als Altbürgermeister lebte und liebte Loibner das Gemeindeleben von Sulmeck-Greith und St. Martin. Die nun fusionierte Gemeinde St. Martin wird seine Verdienste und Leistungen mit Wertschätzung und Dankbarkeit in Ehren halten.

Gemeinde St. Martin im Sulmtal
Bürgermeister Franz Silly



Der Sommer in St. Martin



Der 20. Kinder- & Jugendsommer war ein voller Erfolg.

Vor allem in der Pandemie ist es der Gemeinde wichtig, den Eltern in den Ferienmonaten Betreuungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten. So ist der Kinder- und Jugendsommer der Gemeinde schon zu einem Fixpunkt geworden, auch ein Ferienkindergarten in St. Martin wurde heuer wieder angeboten. Beides erreichte großen Anklang bei den Eltern bis über die Gemeindegrenzen hinaus.

Programmvierfalt

Abwechslungsreiche Events und unterhaltbare Programmpunkte wurden den Kindern zwi-

schen 6 – 14 Jahre angeboten. Ausgearbeitet und zusammengestellt wurden diese von der Gemeinde und den Ferienpraktikantinnen **Katharina Temmel, Anna Strohmeier und Lisa-Marie Jauk** in Kooperation mit den heimischen Vereinen, Institutionen und Veranstaltern.

Die Teilnehmer hatten am Programm großen Spaß und das Feedback von den einzelnen Veranstaltungen war überaus positiv:

- Englischcamp mit Native Speaker
- Lebensqualität Bauernhof – Ortsbäuerinnen St. Martin

- Jobs aus der Box – Steir. Volkswirtschaftliche Gesellschaft
- Vielfalt Blasmusik – TMV St. Ulrich
- Alpakarange Frauental
- Erlebnistag Wald & Wiese – Jagdgesellschaft St. Ulrich
- Kunst- & Instrumentenworkshop – Greith-Haus
- Ölmühle Lorenz St. Martin
- Kreativnachmittag
- Hip-Hop & Showdance – Lisa Strohmeier
- Gärtnerei Prauser
- Cupcakes backen – Café Central
- Erlebnismittag Kräuter – Heidi Sinnitsch



war wieder bunt



Groß & Klein hatten viel Spaß.

- Streetwork Deutschlandsberg
- Tag der Einsatzorganisationen – FF St. Martin
- Pferdehof Jagamühle Pöfing-Brunn
- Abenteuer Bergbaustollen – Karl-Heinz Sommer
- Körperpflege selbstgemacht – Heidi Sinnitsch
- Tenniscamp – TC St. Martin/Gasselsdorf/St. Ulrich
- Kirchenrally – Mag. Anja Asel
- Zauberschule
- Abschlussfest „Klein gegen Groß“ – FC St. Ulrich

Sportplatz in St. Ulrich traten unter dem Motto „Klein gegen Groß“ Eltern gegen Kinder bei einem kniffligen Parcours an und man ließ gemeinsam den Sommer gemütlich ausklingen. Die Gemeinde St. Martin dankt allen Mitwirkenden die den 20. Kinder- & Jugendsommer zu einen richtig bunten und familienfreundlichen Jubiläumsfest machten! Großes Lob gebührt vor allem den drei Ferienpraktikantinnen Katharina, Anna und Lisa-Marie für ihre kompetente Arbeit!

Beim Abschlussfest am nächsten Jahr!



Ein Thema das alle betrifft:

Bedrohte Wasserwelt auf der Koralm.

Die Bemühungen zum Schutz unseres Trinkwassers auf der Koralm gehen trotz positivem Bescheid des Landes zum Bau des Monsterprojekts Pumpspeicher weiter. Nun ist der Bundesverwaltungsgerichtshof am Zug.

Das Land hat nach fünf Jahren Umweltverträglichkeitsprüfung grünes Licht für das Koralm-Projekt gegeben und damit auch die Bedenken unserer Gemeinde gemeinsam mit Deutschlandsberg und Bad Schwanberg vom Tisch gewischt. Bekanntlich hatten wir, in großer Sorge um unser Trinkwasser, eine Petition an den Steiermärkischen Landtag verabschiedet, da wir unser höchstes Gut durch Projekte auf der Koralm gefährdet sehen.

Die umstrittene Entscheidung des Landes sorgte für gehörigen Medienwirbel. Der kurzatmige Pumpspeicher sei kein Beitrag zur Energiewende, beschied die Umweltorganisation Virus dem



„Privatier-Kraftwerk“. Bekanntlich argumentieren Befürworter, dass der Pumpspeicher Engpässe ausgleichen könne.

Umweltschützer, Anrainer und die Umweltanwältin des Landes kündigten umgehend ihren Einspruch beim Bundesverwaltungsgerichtshof an. Dort, so Virus-Sprecher Wolfgang Rehm, könne nach beispiellosem Behördenpfusch in der Steiermark das richtige UVP-Verfahren beginnen. Immerhin hatte der Experte für die Landschafts-

gestaltung „schwerwiegende Umweltbelastungen und unvermeidbare Auswirkungen“ durch das Projekt geortet. Zu einem ähnlichen Schluss kam der Gutachter für die Gewässerökologie, denn bei Teilen des Gltzbaches und des Seebaches würde sich der ökologische Zustand so stark verschlechtern, dass die Abschnitte künftig „als künstliche Gewässer“ auszuweisen seien. Für den vom Aussterben bedrohten und in der EU extrem geschützten Alpensalamander, dessen Vorkommen Wis-

senschaftler im Bereich der Pumpspeicherprojekte nachgewiesen haben, sollten ursprünglich laut Behörde noch tiefergehende Untersuchungen erforderlich sein.

Die Plattform Koralm-schutz arbeitet unvermindert weiter. Im August wurden gemeinsam mit dem Alpenverein und der Berg- und Naturwacht geführte Wanderungen angeboten. Routen entlang der Sulm und zum Seebach gaben Einblick in die durch Kraftwerksprojekte bedrohte Wasserwelt auf der Koralm.

Das Echo war enorm. Überaus beeindruckt von der Schönheit eines intakten Flusses, verabschiedeten sich die Gäste und stellten oftmals noch die Frage: „Was können wir tun, um die Koralm zu retten?“

Helena Wallner



Foto: W. Postl

► Fotoausstellung

Im Café Central können Sie sich vom Wasserschatz auf der Koralm überzeugen, denn es läuft dort noch die Fotoausstellung „Sulm, Flussjuwel und Lebensader“.

Am Motorrad durch Sibirien

Sepp Loibners Präsentationsabende – Einblicke in eine Abenteuerreise.

Unser Gemeindebürger Sepp Loibner aus Dietmannsdorf hat sich in diesem Sommer auf ein Reise-Abenteuer eingelassen. Ursprünglich war geplant, dass er mit dem eigenen Motorrad von Dietmannsdorf nach Moskau fährt und dann die Reise auf einem Leihmotorrad bis nach Wladiwostok im östlichsten Zipfel Russlands fortsetzt. Da eine Einreise nach Russland auf dem Landweg aber nicht gestattet ist, musste er am 1. August nach Moskau fliegen und ist von dort mit einem Leihmotorrad mehr als 10.000 km nach Wladiwostok gefahren.

An 17 Fahrtagen wurden im Schnitt jeweils rund 600 km zurückgelegt, das entspricht der Strecke von Graz nach Bregenz. Dazwischen gab es auch den einen oder anderen Ruhetag, der für Stadtbesichtigungen genützt wurde. Auf der Fahrt durch die unendlichen russischen Weiten konnten interessante Einblicke gewonnen werden, sowohl in die



Landwirtschaft, als auch in das russische Dorfleben. Die russischen Städte sind Perlen der Architektur und Geschichte.

Begleitet wurde Sepp Loibner von einem weiteren Motorradfahrer aus Bayern und von einem ortskundigen russischen Tourführer, der ebenfalls auf dem Motorrad unterwegs war. Die Fahrt führte zum Teil über gut ausgebaute Landstraßen, tausende Kilometer Straße waren aber mit tiefen Schlaglöchern gesäumt, 500 Kilometer mussten überhaupt auf Schotter bewältigt werden. Daraus folgte natürlich

eine Reihe von Pannen, von Löchern in Reifen und Kühler (Steinschlag) bis zur gebrochenen Kardanwelle. Improvisierte Reparaturen in der Wildnis waren unvermeidlich. Die letzten 400 km nach Wladiwostok mussten die drei Abenteurer mit zwei Motorrädern bewältigen. Die Maschine des Tourführers hat den Anforderun-

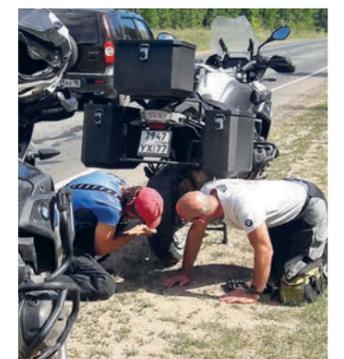
gen nicht mehr standgehalten.

Sepp Loibner hat die Russland-Reise mit über 40 Kurzvideos und Fotos festgehalten.

Sie sind eingeladen, sich an einem der geplanten Präsentationsabende virtuell nach Russland entführen zu lassen.

► Termine – Sibirien in Wort & Bild:

- Donnerstag, 4. November:** 18 Uhr, Gasthaus Strohmeier (Stoff), Dietmannsdorf
 - Donnerstag, 11. November:** 18 Uhr, Gasthaus Neuwirt-Ferrari, St. Ulrich
 - Donnerstag, 18. November:** 18 Uhr, Gasthof Martinhof, Oberhart
- Kostenbeitrag: Freiwillige Spende nach Veranstaltung*



Stellenausschreibung Mitarbeiter/-in Bauamt (m/w/d)



Die Gemeinde St. Martin im Sulmtal sucht zum ehestmöglichen Dienstantritt eine/n **Mitarbeiter/-in (m/w/d)** für das **Bauamt** mit einem Beschäftigungsausmaß von **20 Wochenstunden (Teilzeit)**.

Aufgabenbereiche sind insbesondere:

- Bearbeitung sämtlicher im Bauamt anfallender Tätigkeiten
- Mitarbeiter bei der Abwicklung von Verwaltungsverfahren
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Teilnahme an Sitzungen auch abends, inkl. Protokollführung

Fachliche Qualifikationen:

- Abgeschlossenen handelsakademischen Abschluss (HAK) bzw. kaufmännische Berufsausbildung (Lehrabschlussprüfung), z.B.: Verwaltungsassistentin/Verwaltungsassistent, Bürokauffrau/Bürokaufmann oder Abschluss einer Handelsschule bzw. Vergleichbares
- Kenntnisse der Büroorganisation
- Sehr gute Kenntnisse in MS-Office
- Führerschein Klasse B

Persönliche Qualifikationen:

- Gutes und sicheres Auftreten, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Geschick im Umgang mit Kundinnen/Kunden
- Selbstständiges und genaues Arbeiten
- Motivation und Leistungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, insbes. Gemeindeverwaltungs-Dienstprüfung

Die Anstellung erfolgt nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1962 idgF und unter Berücksichtigung des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2004 idgF. Der monatliche **Mindestbezug** für diese Teilzeitanstellung liegt nach dem Entlohnungsschema I für Vertragsbedienstete, Entlohnungsgruppe c/1 bei **€ 979,50 brutto** (Vollzeitbasis: € 1.959,00 brutto). Je nach Qualifikation und Erfahrung (Vordienstzeiten) ist die Einstufung in eine höhere Entlohnungsstufe möglich.

Bewerbungen sind unter Anschluss sämtlicher Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Nachweise über abgeschlossene Ausbildungen, Dienstzeugnisse, österreichischer oder EU-Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterauszug, Führerscheinkopie) bis zum **22. Oktober 2021** per E-Mail an die Gemeinde St. Martin im Sulmtal, Sulb 72, 8543 St. Martin im Sulmtal, gde@st-martin-sulmtal.gv.at zu übermitteln. Es werden nur vollständige, fristgerechte Bewerbungen in das Auswahlverfahren miteinbezogen. Allfällige im Rahmen des Auswahlverfahrens entstehende Kosten (z.B. Fahrtkosten, Tages- und Nächtigungsgelder) werden nicht ersetzt.

Gem. § 37 ff. DSGVO werden Ihre Daten ausschließlich zum Zwecke der Prüfung einer Anstellung verwendet und nach Abschluss des Ausschreibungsprozesses vernichtet.

Für die Gemeinde St. Martin im Sulmtal,
der Bürgermeister:

Franz Silly

Stellenausschreibung Amtsleitung (m/w/d)



Die Gemeinde St. Martin im Sulmtal sucht zum ehestmöglichen Dienstantritt eine **Führungskraft (m/w/d)** zur **Leitung des inneren Dienstes** mit einem Beschäftigungsausmaß von **40 Wochenstunden (Vollzeit)**.

Aufgabenbereiche sind insbesondere:

- Leitung des inneren Dienstes der Gemeinde St. Martin im Sulmtal samt aller ihrer Dienststellen
- Enge Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister
- Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung (Umsetzung von Beschlüssen der Gemeindeorgane)
- Kennzahlenbasiertes Organisationscontrolling – Schwerpunktsetzung in der Finanzverwaltung
- Umfassendes Projektmanagement
- Strategisches Personalmanagement und Personalführung
- Vertretung des Bürgermeisters im Verwaltungsvollzug
- Teilnahme an Sitzungen auch abends

Fachliche Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Universitäts-/Hochschulstudium der Betriebswirtschaftslehre, Public Management oder eine vergleichbare Ausbildung auf tertiärer Bildungsebene
- Berufserfahrung im Rechnungswesen, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung (VRV 2015)
- Kaufmännisches / Betriebswirtschaftliches Verständnis
- Kompetenz in der Führung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Überzeugende Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Affinität für digitale Technologien (E-Government)
- Führerschein Klasse B

Persönliche Qualifikationen:

- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein
- Professionelles Auftreten, Geschick im Umgang mit Kundinnen/Kunden, Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit sowie Team- und Kooperationsfähigkeit
- Flexibilität, persönliche Belastbarkeit und absolute Zuverlässigkeit
- Hohe Problemlösungs- und Sozialkompetenz, Stressresistenz
- Bereitschaft zur Mehrleistung
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, insbes. Ablegung der Gemeinde-Verwaltungsdienstprüfung

Die Anstellung erfolgt nach dem Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1962 idgF und unter Berücksichtigung des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2004 idgF. Der monatliche **Mindestbezug** liegt nach dem Entlohnungsschema I für Vertragsbedienstete, Entlohnungsgruppe a/1 bei **€ 2.678,30 brutto**. Je nach Qualifikation und Erfahrung (Vordienstzeiten) ist von der Einstufung in eine höhere Entlohnungsstufe bzw. der Zuerkennung einer entsprechenden Zulage (Verwendungsentschädigung) auszugehen.

Bewerbungen sind unter Anschluss sämtlicher Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Nachweise über abgeschlossene Ausbildungen, Dienstzeugnisse, österreichischer oder EU Staatsbürgerschaftsnachweis, Strafregisterauszug, Führerscheinkopie) bis zum **30. November 2021** per E-Mail an die Gemeinde St. Martin im Sulmtal, Sulb 72, 8543 St. Martin im Sulmtal, gde@st-martin-sulmtal.gv.at zu übermitteln. Es werden nur vollständige, fristgerechte Bewerbungen in das Auswahlverfahren miteinbezogen. Allfällige im Rahmen des Auswahlverfahrens entstehende Kosten (z.B. Fahrtkosten, Tages- und Nächtigungsgelder) werden nicht ersetzt. Gem. § 37 ff. DSGVO werden Ihre Daten ausschließlich zum Zwecke der Prüfung einer Anstellung verwendet und nach Abschluss des Ausschreibungsprozesses vernichtet.

Für die Gemeinde St. Martin im Sulmtal,
der Bürgermeister:

Franz Silly

Startschuss der Kürbinarischen Wochen

Steirische Ölspur bietet bis Ende Oktober kulinarische Höhepunkte.

Im Greith-Haus in St. Ulrich wurden die Kürbinarischen Wochen festlich eröffnet. Vertretungen aller der zur Steirischen Ölspur dazugehörigen 15 Gemeinden des Bezirkes, sowie Ölspurwirte, Ölspurbauern und Vertreter der Ölspurmühlen waren anwesend. Musikalisch umrahmte die Veranstaltung das Ensemble „Blechgewitter“ aus St. Martin. Vom Jägerwirt und dem Gasthof Martinhof wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt. Die Gemeinde St. Martin wird neben der Kulinarik das Augenmerk verstärkt



auf die Wiederbelebung des Ölspur-Raderlebnisses richten.

Faszination Kürbis

Das Steirische Gold steht im Mittelpunkt der endlich wiederkehrenden Kürbinarischen Wochen. Den Besuchern erwartet in dieser Zeit ein kulinarisches Event nach dem anderen bei den Wir-

ten. So kreieren all die 23 Ölspurwirte wahrlich Hauben gekrönte Gaudenbissen rund um den Kürbis und das Kernöl. Ein Schwerpunkt dabei wird natürlich auf Regio-

nalität gesetzt.

Nutzen Sie die Chance und kehren Sie bei den Steirischen Ölspurwirten ein und lassen Sie sich verwöhnen!

► St. Martin Ölspurwirte

- Restaurant Karpfenwirt, Tel.: 03465 2307
- Gasthof Martinhof, Tel.: 03465 2469

Neue Bar beim Dietmannsdorfer Dorfwirten

Mit der „Blue-Bar“ schuf man beim Stoff einen Ort für jeden Anlass.



Waltraud und Rudolf Strohmeier haben die Zeit in denen der Gastbetrieb untersagt war, sinnvoll genutzt und ihr gutbürgerliches Gasthaus – bei allen als Gasthaus Stoff bekannt – ausgebaut und renoviert. Den Gästen steht ab sofort die „Blue-Bar“ für diverse Feiern und Anlässe zur Verfügung. Im renovier-

ten Abteil des Gasthauses findet man Platz für 40 Personen. Waltraud, die Chefin des Hauses deckt nach Wunsch die Plätze auf und organisiert auf Vorbestellung auch eine Jause für die Feier. Gerne kann aber auch ein auswärtiger Caterer mitgebracht werden. Der Tischfußballtisch sowie der Dartautomat kön-

nen natürlich mitbenutzt werden. Einem unterhaltsamen Abend in gemütlicher Atmosphäre steht so nichts mehr im Wege. Für die letzten Herbstsonnenstrahlen eignet sich die überdachte Terrasse des Gasthauses um noch gemütliche Stunden im Freien zu genießen. Familie Strohmeier freut sich auf Ihren Besuch.



► Kontakt

Waltraud und Rudolf Strohmeier

Dietmannsdorf 34
8543 St. Martin i.S.
Tel.: 0650 280 55 54
gasthaus.strohmeier@gmx.at

Von der Idee bis zum Sonnenstrom



PV-Vision Photovoltaik - Franz Kerschbacher stellt sich vor.

Seit Mitte des Jahres startet Franz Kerschbacher aus Dietmannsdorf selbstständig durch. Mit seinem neu gegründeten Unternehmen „PV-Vision Photovoltaik“ ist der zweifache Familienvater nun zertifizierte Photovoltaiktechniker und bietet Photovoltaik-Kompletanlagen an.

Auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidert

Von der individuellen Beratung und Planung nach den jeweiligen Bedürfnissen bis zur Montage und Inbetriebnahme samt Förderabwicklung, sozu-

sagen alle Leistungen aus einer Hand!

Er nimmt sich als Ziel, die Vorzüge einer Photovoltaikanlage der Bevölkerung näher zu bringen, damit jeder von den Vorteilen der selbst erzeugten Energie profitieren kann. Hier leistet Franz Kerschbacher gerne Aufklärung und professionelle Beratung. Einfach telefonisch bei ihm anfragen und einen Termin ausmachen.

Vorteile einer

Photovoltaikanlage:

- Bewährte Technik, keine Emissionen



- Die Sonne als kostenlosen Rohstoff nutzen, ohne wertvolle Ressourcen zu verbrauchen
- Günstige Investition, langfristige Rendite
- Unabhängigkeit mit modernen Speichern
- Den Strom-Blackout gelassen entgegensehen.

► Kontakt

**Franz Kerschbacher
PV-Vision Photovoltaik**

Dietmannsdorf 45
8543 St. Martin i.S.
Tel.: 0664 38 140 28
Mail: office@pv-vision.at

Verführerisches aus Caramelinchens Hand



caramelinchen
MOT V KOND TORE

Gasselsdorf: Leckereien zum Mitnehmen und Bestellen.

Die Liebe zum Backen entdeckte Carmen Theussl schon in der Kindheit. Sie war fasziniert von Mamas süßen Werken und wollte dem Beruf einer Konditorin unbedingt nachgehen. Und dieses Ziel verfolgte sie auch. Die gebürtige Gleinstättnerin konnte nach ihrer Lehre als Konditorin ihrer Kreativität beim Dekorieren von Torten ganz und gar freien Lauf lassen, was ihr große Freude bereitet. Mit ihren 29 Jahren hat sie sich nun selbstständig gemacht und Anfang September in Gasselsdorf ihren süßen Verkaufsladen „Caramelinchen – Konditorei auf Bestellung“ eröffnet.

Angebote

In ihren Vitrinen findet man Leckereien wie Cup Cakes, Tortenstücke, Muffins oder auch Cake Pops. Das Angebot kann tagsaktuell variieren. Alle Variationen können bequem mit nach Hause genommen werden.

Auf Vorbestellung

Carmen Theussl bäckt und kreiert für jeden Anlass gerne auf Vorbestellung die passende Torte oder süße Überraschungen. Für sie ist (fast) kein Auftrag zu groß und sie freut sich stets auf kreative Ideen ihrer Kunden.

Fotodruck

Ein Spezialangebot bei

der Konditorei auf Bestellung ist der Lebensmittel-farbdrucker. Mit diesem Hightech-Gerät kann sie Fotos zu essbaren Fotos für Torten machen.

Verkaufszeiten:

Zurzeit Freitag und Samstag – die genauen Uhrzeiten werden immer ausgehängt bzw. auf ihrer Facebookseite – caramelinchen – wo es auch weitere Fotos gibt, ausgeschrieben.



► Kontakt

Carmen Theussl

Gasselsdorf 44
8543 St. Martin
Tel.: 0664 36 00 301
Mail: caramelinchen@gmail.com



Neu: Genussladen am Milchhof Bachfischer

Lebensmittel des täglichen Bedarfs sowie die hofeigenen Milchprodukte stehen 24 Stunden 7 Tage die Woche zum Erwerben bereit.



Regionalität und somit Wissen wo die Produkte herkommen, wird bei vielen Menschen vor allem seit der Pandemie groß geschrieben. In unserer Gemeinde gibt es ab sofort wieder einen Hofladen zum regionalen Shoppen mehr.

Am Reitererberg hat sich Claus Bachfischer mit seiner Julia entschieden, ab Hof heimische Produkte der umliegenden Bauern und Direktvermarkter sowie die hofeigenen Milchprodukte zum Kauf anzubieten.

So schmeckt es daheim

So findet man in den Regalen des neu eröffneten Genussladens eine bunte Vielfalt mit heimischen Wurzeln:

- Milch, Joghurt, Frischkäse und Speiseeis aus der hofeigenen Milch
- Geselchtes und Wurst
- Eier und Nudeln



- Honig
- Käse
- Naturprodukte Imhof
- Marmeladen
- Kernöl
- Säfte
- Schilcher, Weißwein
- Schnäpse und Liköre

Frischbrot auf Bestellung
Einmal die Woche wird frisches Brot und Gemüse angeboten. Es wird empfohlen, das Brot rechtzeitig telefonisch vorzubestellen.

Bedien dich selbst!

Der Genussladen basiert auf Selbstbedienung und ist somit 7 Tage die Woche rund um die Uhr geöffnet. Wenn man beispielsweise



auch mit dem Rad vorbei fährt, bietet sich der Bachfischerhof gut für einen kleinen Einkaufsschwung samt Stärkung an.

Kommen und kosten

Statten sie dem Milchhof Bachfischer einen Besuch ab und schmökern Sie sich durch regionale Schmankerln durch. Die Familie freut sich auf Sie!



Kontakt

Milchhof Bachfischer
Reitererberg 2
8543 St. Martin i.S.
Tel.: 0676 380 95 74
Mail: claus.bachfischer@gmail.com

Der Schipferhof informiert ...

Platten- & Jausen Service für Weihnachten & Silvester

.24. Dezember: 10:30 - 14 Uhr

.31. Dezember: 13 - 16 Uhr

Plattenservice: Aufschnitte, Aufstriche, Garnierung und Brot
Brötchenkreationen/ Geschenkkörbe / Gutscheine / Weine
Um rechtzeitige Bestellung wird gebeten

Urlaub von 20. Dezember – 06. Jänner 2022

Familie Strohmeier - 8544 Tombach 36

☎ 0664 389 26 45

✉ office@schipferhof.at



Blühender Landeslehrlingswettbewerb

Eva Malli, von der Gärtnerei Prauser, trat vor die strenge Fachjury.

Interpretation von Eva Malli zu ihrem gebundenen Strauß:

FRÜHLING – AUFLEBEN – NATUR

Im Frühling erwacht die Natur um uns herum, die ersten Sonnenstrahlen küssen die Pflanzen ins Leben zurück. Tausende Blätter sprießen aus den Ästen und lassen die Wälder in frischem Grün erstrahlen.

Nicht zu vergessen, die Knospen, die sich langsam öffnen und Bäume und Sträucher zum Leuchten bringen.

Ich liebe die Abwechslung als Floristin, man kann Veranstaltungen schmücken und besonders machen. Mit meinem Beruf kann ich vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern und so viel Freude bereiten.

Mit jeder Blume kann man etwas Besonderes gestalten, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ganz besonders schätze ich die Verbundenheit zur Natur, wenn man genauer schaut, fallen einem nicht nur Pflanzen auf, sondern auch eine Vielfalt an kleinen Lebewesen. Es gibt so viele Inspirationen, die man der Natur entnehmen kann.

Genau diese Momente wollte ich in meinem Strauß einfangen. Die



Natur in ihrer ganzen Vielfältigkeit und Schönheit. Um diese so real wie möglich darzustellen bin ich hinausgegangen und habe rund um meinen Hof und in unserem Wald Äste gesammelt. Teilweise mit Knospen, teilweise mit trockenen Blättern vom Vorjahr und auch blühende Sträucher habe ich gefunden.

Und das Schönste an meinem Strauß, er verändert sich täglich, die Knospen gehen auf, die Blätter sprießen und man kann ständig Neues entdecken und staunen.

Der Landeslehrlingswettbewerb der steirischen Jungfloristen 2021 stand ganz im Zeichen der Corona-Situation und wurde erstmals über Facebook und Instagram ausgetragen.

So hatten die Nachwuchs-Talente wieder die Möglichkeit zu zeigen was in ihnen steckt. Neun angehende Floristen stellten sich dieser für alle Beteiligten ganz neuen Wettbewerbssituation.

Thema umsetzen

Der Wettbewerb konzentrierte sich auf ein zu gestaltendes Wettbewerbsstückes in Form eines Straußes zum Thema „Frühling-Aufleben-Natur“:

Der Strauß wurde vom

Lehrling geplant und vorbereitet.

Mittels Fotos und einem Kurzvideo wurde dazu die Gestaltung des Straußes im eigenen Lehrbetrieb aufgezeichnet. Das fertige Werkstück mit einer geschriebenen Interpretation wurde der Fachjury dann präsentiert.

Stockerlplatz

Erstmalig floss auch eine 5 Prozent Bewertung der social media mit ein.

Für Eva Malli ergab sich daraus mit Platz zwei ein echtes Spitzenergebnis.

Platz eins ging an Marie Christin Uller, Lehrbetrieb Angelika Grossegger und Platz drei holte Lisa Hösele, Lehrbetrieb Johann Obendrauf.



Die Gärtnerei Prauser sucht:

◆ Florist/in

Wir bieten:
Ein kreatives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem jungen dynamischen Floristen- und Gärtner-Team.

Deine Aufgaben:
Mit Kreativität und Selbstständigkeit floristische Aufgaben zu tätigen, in Kombination mit Verkauf und Kundenberatung im Bereich Floristik.

40h Woche / Gehalt nach Qualifikation

Bewerbungen bitte per E-Mail an Ilse Prauser:

office@gaertnerprauser.at

Wir freuen uns auf Dich!

◆ Gärtnerei Prauser - Gasselsdorf 13 - 8543 St. Martin im Sulmtal ◆
MO - FR: 8 - 12:30 und 14 - 18 Uhr SA: 8 - 12:30 Uhr



Der grüne Daumen



Herbstdüngung

Um Pflanzen gut über den Winter zu bekommen, sollte eine Herbstdüngung erfolgen.

Vor allem Sträucher und Rasenflächen sind durch eine Düngung gestärkt und kommen so leichter durch den frostigen Winter.

Herbstdünger haben einen hohen Kaliumanteil, der wiederum den Effekt hat, dass der Zellsaft der Pflanzen den Salzgehalt erhöht und so die Pflanzen starke Fröste gut überstehen.

Frost, Kälte und auch die geringen Sonnenstrahlen dürfen so kein Problem sein. Pflanzen und Sträucher sollten bis Ende September und Rasenflächen bis Ende Oktober das letzte Mal gedüngt werden. Am besten erfolgt die Düngung noch vor dem Regen.

Achten sie auf hohen Kaliumanteil. Stickstoffdünger ist für den Herbst nicht geeignet.

Auch ein naturbelassener Garten – in dem nicht alle Pflanzenteile, Blätter oder Rasenschnitte entfernt werden – ist auch eine super Herbstdüngung. Wer weniger Zeit hat kauft im Handel organischen Dünger in flüssiger oder körniger Form.

Genießen Sie die schöne Herbstzeit im Garten!

Ilse Prauser



Hochzeitsshooting bei Prauser

„Garden Blues - Eine extravagante Gartenhochzeit“

Unter diesem Motto fand Anfang Juli ein Hochzeitsshooting im Garten der Gärtnerei Prauser statt. Bei diesem Shooting kamen regionale Profesionisten der Hochzeitsbranche zusammen, um zu zeigen, welche Vielfalt Garten-Hochzeiten zu bieten haben.

Alles in Blau

Das Hauptaugenmerk des Shootings lag auf dem blauen Designerkleid kreiert von Christa Franz und zeigte eine extravagante Alternative zum traditionellen Hochzeitskleid. Auch auf der Tafel waren Blaugrautöne vorherrschend: So fanden sich Betonplatteller mit Goldakzenten von Jeannine Ehmann und süße Gastgeschenke von Laura

Pelzmans „SchokoLart“ auf jedem Platz, umrahmt von einer stimmungsvollen Blumenkulisse. Vom Tischschmuck, über den Traubogen bis hin zu Haarschmuck und Brautstrauß gaben die Kreativen von Angelika Prauser den Ton an. Versüßt wurde der Tag durch einen wundervollen Sweet Table von Christine's Köstlichkeiten. Das Symposium wurde von Hochzeitsfotograf Michael Körbler fotografisch festgehalten.

Die Organisatorinnen

Geplant und organisiert wurde das Shooting von Mag. Lisa Strohmaier und Mag. Simone Thek-Temmel, den Hochzeitsplanerinnen von „bow&tie weddings“

Professionisten:

- Floristik: Angelika Prauser – Gärtnerei Prauser
- Kleid: ChristA FranZ
- Gastgeschenke: SchokoLart - Laura Pelzmann
- Plattteller: Jeannine Ehmann – Beton aus Leidenschaft
- Styling: Beauty and Skin Cosmetics Leibnitz
- Freie Trauung: Herzverbunden - Freie Traureden, Mag. Miriam Irndorfer
- Papeterie: Werbeagentur „Die Damen Feiern“
- Anzug: Modehaus Roth Leibnitz
- Schmuck: Krisper Gamlitz
- Models: Sebastian Lukas und Helena Meizenitsch



2. Platz bei Bundeslehrlingswettbewerb

Jungfloristin Eva Malli räumte auch auf Bundesebene groß ab.

Nach dem zweiten Platz beim Landeslehrlingswettbewerb der Jungfloristen ging es für Eva Malli von der Gärtnerei Prauser weiter zum Bundeslehrlingswettbewerb. Auch dieser wurde über die sozialen Medien ausgetragen.

Neues Thema – neues Glück

Als Werkstück wurde von der Jury der Brautschmuck – mit der Themenbezeichnung: Romantik, Verbindung, Tradition – ausgewählt

Eva ist ein natürlicher bodenständiger Mensch, aus diesem Grunde kam für sie nur ein bunter Brautstrauß mit selbst-

gesammelten Blüten in Frage. Sorgfältig wurden die Blumen nach Farbe, Größe und Blütenform ausgewählt. Das Brautpaar, passend zu ihrem Strauß, stellte sie in Lederhose und cremefarbenen Dirndl vor, geheiratet würde auf der Alm bei einer kleinen Kapelle. Die intensive Auseinandersetzung und die präzise Verarbeitung des Werkstücks machten sich bezahlt.

Grandioses Ergebnis

Die Fachjury (Meisterfloristen aus jedem Bundesland) haben den Brautschmuck von Eva Malli mit dem 2. Platz bewertet.



„Liebe Eva, wir gratulieren dir von Herzen, wir sind stolz dich in unserem großartigen Team zu haben. Bleib so wie du bist, ein bisschen chaotisch, aber einfach liebevoll und immer ein Lächeln im Gesicht.“

Familie Prauser



NEU! NEU! NEU! Geschenke für jeden Anlass!

Direkt bei der Ortstafel „Aigen“ findet man den neuen Shop von SABRINA GALLI.

Neben NEURO SOCKS und FLEXIMA Matratzen gibt es auch viele mit Liebe handgefertigte Geschenke wie z.B. Betonblätter, Windspiele, Blumenampeln, Jeanstaschen, Stirnbänder und vieles mehr.

Sabrina liebt das Upcycling Basteln und möchte in Ihrem Shop besondere Geschenke anbieten die es sonst nirgendwo zu kaufen gibt. Neugierig geworden? Dann einfach anläuten, der Shop ist täglich geöffnet und Sabrina freut sich sehr über Ihren Besuch.

GESCHENKE  HÜTTE
socks&more
by Sabrina Galli



Kontakt

Sabrina Galli
Aigen 8
8543 St. Martin i.S.
Tel: 0664 45 65 266
sabrina-galli@gmx.at




socks&more



Wir suchen Verstärkung!

- Zerspanungstechniker/in
- IT-Techniker/in
- Software Entwickler/in
- Netzwerktechniker/in
- Vertriebsmitarbeiter/in
- Buchhalter/in
- Techniker/in für Metall-3D-Druck
- Human Resources | Personalverrechner/in

Wenn auch du Teil des Fuchshofer Teams werden möchtest, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

karriere@fuchshofer.at
www.fuchshofer.at/karriere



FUCHSHOFER
PRÄZISIONSTECHNIK



Schilcherland
SOZIAL

Der Sozialverein Schilcherland sucht Mitarbeiter*innen zum sofortigen Eintritt für den Bereich der Kindergarten- und Schullasistenz

Stellenbeschreibung

- Unterstützung der Kinder/Jugendlichen je nach Bedarf bei Tätigkeiten des Alltags wie An- und Auskleiden, Essen, Toilettengang etc.
- Kooperation mit dem pädagogischen Personal und den Eltern für das Kind und seine aktive Beteiligung am Schul-/Kindergartenalltag
- Unterstützung beim Lernen, Ein- und Ausräumen der Schultasche, Herrichten der Schulsachen für den Unterricht und in den Pausen; ggf. vom Bus abholen und zum Bus bringen
- Fördern sozialer Kontakte zu anderen Kindern
- Unterstützung beim Erlernen sozialer Fähigkeiten
- Förderung der fein- und grobmotorischen Fähigkeiten
- Förderung der Selbstständigkeit

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches und herausforderndes berufliches Aufgabengebiet
- Möglichkeit zur fach einschlägigen Fortbildung
- Supervision/Coaching
- Die Integration in ein engagiertes und motiviertes Team.
- Bezahlung nach SWÖ Kollektivvertrag VG4 (EUR 1.965,70 brutto auf Basis Vollzeit) die genaue Einstufung ist abhängig von den anrechenbaren Vordienstzeiten).

Voraussetzungen:

- Ausbildung im Gesundheits- oder Sozialbereich
- Mindestqualifikation Tagesmutter- und/ oder Kinderbetreuerin o.Ä.
- Erfahrung im Umgang mit Kindern/ Jugendlichen
- Berufserfahrung im Sozialbereich von Vorteil
- Empathiefähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie ihre Bewerbung

per E-Mail oder Post an:
Sozialverein Schilcherland
Kennwort „Assistenz“
Unterer Platz 7b, 8530 Deutschlandsberg
E-Mail: office@schilcherland-sozial.at

Maschinenbautechniker/in in der Instandhaltung (m/w/d)

Deine Aufgaben

- Selbstständige Durchführung von Fehleranalysen und Ableitung von zielführenden Sofortinstandsetzungsmaßnahmen / Reparaturen
- Durchführung von geplanten Inspektions- und Wartungsrouten
- Proaktive Kommunikation und Informationsweitergabe an die Instandhaltungsteams
- Selbstständiges und tagesaktuelles Pflegen der geltenden Instandhaltungssysteme
- Verantwortung für die Aufgaben als Dampfkesselwärter und regelkonformer Betrieb der DK Anlage

Deine Qualifikationen

- Abgeschlossene Lehre als Schlosser, Mechaniker oder Baumaschinentechniker mit relevanter Berufserfahrung
- Gutes Verständnis für technische Prozesse und Bereitschaft für Weiterentwicklung
- Dampfkesselwärterprüfung von Vorteil
- Bereitschaft zur Arbeit im kontinuierlichen Schichtbetrieb (24h/7 Tage)
- Führerschein Klasse B (Klasse C, Staplerführerschein und flursteuertur Laufkranschein von Vorteil)
- Selbstständiges, verlässliches Arbeiten mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein
- Kommunikative Persönlichkeit mit hoher Teamfähigkeit
- Englischkenntnisse von Vorteil

Unser Angebot

- Wir bieten dir ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem renommierten Unternehmen
- Sozialleistungen wie Essenzuschuss in Mitarbeiterkantine, Gesundheitsförderung, Mitarbeiterveranstaltungen, Unfallversicherung
- Basierend auf dem anzuwendenden Kollektivvertrag ein Mindestlohn von brutto € 2.570,57,- monatlich und allfällige Zulagen. Abhängig von Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zur Überzahlung.

Du bist an dieser interessanten Aufgabe interessiert?

Bewirb dich bitte über das Online-Portal unseres Mutterkonzerns Sandvik unter www.sandvik.com/careers (Kennziffer: R0032436) oder über bewerbung@wolfram.at

Bei Fragen melde dich bitte bei Frau Gabriele Hesse unter +43 3465 7077 272.

Find out more about us: www.wolfram.at

Wir suchen eine/n selbständige/n Nah&Frisch Kauffrau/-mann für St. Peter im Sulmtal

Sie haben Interesse? Kontaktieren Sie uns!
E-Mail an: heinz.langenwisch@kastner.at
oder Tel. 0676/5900169
www.kastner.at

Great technology needs GREAT PEOPLE.

Bewerben Sie sich und werden Sie Teil der MSG-Familie.

Wir sind stets auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern die zu uns passen. Alle Infos zu unseren offenen Stellen finden Sie in unserem Karriereportal unter www.msg.at/karriere

Ihr Jobprofil ist derzeit nicht dabei?
Senden Sie uns Ihre aussagekräftige Initiativbewerbung.

JOIN US!
www.msg.at



Der Sozialverein Schilcherland sucht
einen/eine Mitarbeiter*in (m/w/d)
für den Bereich Schulsozialarbeit – 17 Wochenstunden

Stellenbeschreibung:

- Beratung, Information und Unterstützung von Schüler*innen als primäre Zielgruppe
- Kooperation mit Eltern, Lehrer*innen und Schulleiter*innen wie auch Vernetzungspartner*innen
- Präventionsarbeit mit Schulklassen (soziale Lernstunden, Gruppenangebote und Projekte zu jugendrelevanten Themen im schulischen Bereich) an Volksschulen & Mittelschulen)
- Quantitative und qualitative Dokumentation und Evaluation der Arbeit
- Mitarbeit an der Entwicklung der Schulsozialarbeit

Wir bieten:

- Ein abwechslungsreiches und herausforderndes berufliches Aufgabengebiet mit großer Eigenverantwortung.
- Die Integration in ein engagiertes und motiviertes Team.
- Regelmäßige Teamsitzungen, Einzel- bzw. Gruppensupervisionen und Fortbildungen.
- Bezahlung nach SWÖ-Kollektivvertrag, Verwendungsgruppe 8 (€ 2.661,20 brutto auf Basis Vollzeit; die genaue Einstufung ist abhängig von den anrechenbaren Vordienstzeiten)

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium im psychosozialen Bereich (Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen, Erziehungswissenschaftler*innen) von mind. 180 ECTS
- Mind. 6 Monate facheinschlägige Berufserfahrung bei Vollzeitstellung (960 Stunden)
- Freude und Erfahrung in der Arbeit mit den Zielgruppen
- Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten sowie Belastbarkeit
- Verschwiegenheit und Verantwortungsbewusstsein
- Einfühlungs- sowie Abgrenzungsvermögen
- Engagement, Flexibilität und Mobilität (Führerschein B und eigener PKW)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie ihre Bewerbungen per E-Mail an:
Sozialverein Schilcherland
Unterer Platz 7b, 8530 Deutschlandsberg
E-Mail: office@schilcherland-sozial.at
Kennwort: "SSOA"



DER KARPFWIRT sucht:
Servicemitarbeiter / Kellner (m/w)

Wir bieten eine Ganzjahresstelle in angenehmen Umfeld in einem steirischen Familienbetrieb mit angeschlossener Fischzucht.

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Erfahrungen in der Gastronomie.
- Flexibilität und Organisationstalent
- Kosten- und Qualitätsbewusstsein
- Einsatzbereitschaft und selbständige Arbeitsweise
- gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- Fünf Tage Woche
- Ein angenehmes Arbeitsumfeld mit abwechslungsreicher Vollzeitbeschäftigung
- Eine leistungsgerechte Bezahlung
- Freie Verpflegung

Bezahlung € 1.700 Brutto, Überzahlung möglich

Bewerbungen bitte an:

RESTAURANT KARPFWIRT
Dörfla 25 - 8543 St. Martin i. Sulmtal
office@karpfenwirt.at / www.karpfenwirt.at / Tel.: 03465 2307

► Hilfe bei der Suche nach den besten Köpfen!

Gute Mitarbeiter sind das Rückgrat erfolgreicher Gewerbebetriebe.

Das express-Team ist St. Martinischer Unternehmen, als auch Firmen und Institutionen darüber hinaus, gerne bei der Besetzung von offenen Stellen behilflich.

Sie suchen Lehrlinge, Facharbeiter oder Angestellte? – Dann

nutzen Sie doch unsere kostenlose Rubrik „Regionale Stellenausschreibungen“

Alles was Sie tun müssen ist mit dem Gemeindeamt St. Martin unter **03465 70 50** oder per Mail: zeitung.sulmeck@gmx.at Kontakt aufzunehmen.

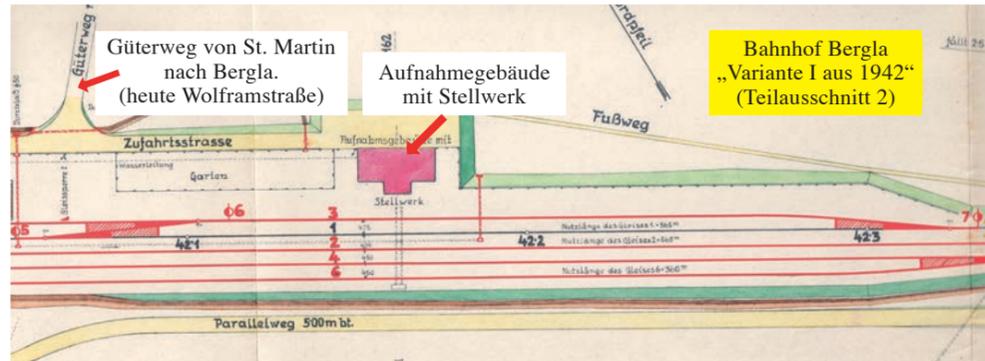
GKB-Eisenbahn und Bergbau in Bergla

Die Geschichte des Bergbaus, der Haltestelle und des

Wir tauchen in eine Zeit ein, wo in unserer Heimatgemeinde St. Martin der Bergbau und die Eisenbahn wieder an Bedeutung gewonnen haben. Ab dem Jahr 1940, wo die Planungen um einen Bahnhof in Bergla einsetzten, sind bis zur Umsetzung mit der eingeschränkten und provisorischen Inbetriebnahme noch einige Jahre – bis nach Kriegsende – vergangen. Ebenso verhält es sich mit dem Bergbau, für den die Arbeitskräfte und das nötige Material fehlten.

Urprünglich hatte man drei Bahnhof-Varianten, den Gesamtentwurf Variante I für Friedenszwecke, die Variante II für die Kriegsjahre, und die Variante IIa als Ersatz für die Variante II, geplant. Die Variante III, eine Seilbahn von Bergla zur Kohleladestation Pöfing-Brunn, hat man auf Grund von technischen Gründen nicht weiterverfolgt.

Wenn man den Teilausschnitt eins (Express Ausgabe Juni) und Teilausschnitt zwei zusammenfügt, kann man erkennen, dass der Güterweg nach St. Martin den Bahnhof in der Mitte überquert hätte. Da dies aber aus eisenbahntechnischen Gründen nicht vorteilhaft gewesen wäre, hätte man um den Bahnhof, wie am Plan – Teilausschnitt 1 – ersichtlich gemacht, eine neue Umfahrungsstrasse anlegen müssen. Für diese Variante hat es Einsprüche der Grundbesitzer sowie von den Bewohnern gegeben. Sie klagten, dass sie den Bahnhof mit einem Kilometer Wegstrecke umfahren bzw. umgehen müssen, um zu ihren Grundstücken und in den Ort zu gelangen.



Weiters ist auf dem Plan auch der 5gleisige Ausbau für Friedenszwecke mit Aufnahmegebäude und Stellwerksanbau zu erkennen. Für diese Variante waren in den Jahren des 2. Weltkrieges weder die Geldmittel noch das nötige Material vorhanden.

Gedächtnisvermerk ...

Nach mehrfach erarbeiteten Plänen, sowie nach diversen Verhandlungen und Begehungen, hatte man am 26. Jänner 1943 angedacht, den Umbau der Haltestelle Bergla in einem Bahnhof gänzlich fallen zu lassen. Vermutlich durch einige erschwerte Umstände im Betriebsablauf mit dem Schleppbahngleis zum Werk Bergla, wie das Rangieren und das Sperren des Streckengleises zwischen Schwanberg und Pöfing-Brunn und das Verlegen der Verschub-Manipulationen ebendort hin, wurde dennoch eine neue Bahnhofsvariante erarbeitet. Gefordert wurde, den Bahnhof Bergla vorerst für eine Kohlemanipulation von 600 Tonnen täglich auszubauen, d.h., täglich zwei Kohlezüge mit je ca. 20 Waggons von Bergla nach Graz zu überstellen. Laut Auftrag vom Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Wien,

wurde am 30. Jänner 1943 nur ein Teilausbau der Anlage genehmigt.

Aus diesem Grund fand am 30. April 1943 eine neuerliche Begehung statt. Zu den Beteiligten zählten die Verantwortlichen der Eisenbahn und des Bergbaues, der Landrat, der Kreisbauernführer mit dem Stabsleiter, die Bürgermeister und die Grundbesitzer. Nachdem sich die betroffenen Grundeigentümer mit ihren Einwänden durchgerungen hatten, hat sich die Eisenbahn- und Bergbaudirektion im Juni 1943 darauf geeinigt, dass der Bahnhof um ca. 200 m in Richtung Pöfing-Brunn verschoben wird. Das entspricht der heutigen Lage des Bahnhofes. Durch diese Verschiebung hat sich die Bahnhof-Variante IIa ergeben. Des Weiteren hat man die Detailarbeiten in Auftrag gegeben und die Verhandlungen zu den Grundablösen eingeleitet. Bei einer Besprechung im Kohlewerk Oberdorf wurde am 15. Juli 1943 der Eisenbahn- und Bergbaudirektion mitgeteilt, dass beim Generaldirektor Pleiger – Reichsbeauftragter für Kohle in der technischen Direktion Leoben – die Nachricht eingelangt ist, dass der Gesamtausbau des Kohle-

bergwerks Bergla einschließlich des Bahnhofes genehmigt sei.

Das Bauvorhaben Bahnhof Bergla wurde am 01. September 1943 mit der Kenn-Nummer XVIII-43-o-e-I eingetragen, mit der auch der offizielle Baubeginn nach der vorhandenen Bauvorhaben-Karte angenommen werden kann. Die Vorarbeiten für den Bahnhof Bergla waren zu diesem Zeitpunkt aber schon im Gang, da der Betrieb des Kohlebergwerks im Sommer 1944 aufgenommen werden sollte. Die geplante Fertigstellung des Bahnhofes wurde mit August 1944 veranschlagt, konnte aber durch die Kriegswirren und der ständigen Änderungen und Ergänzungen der Ausbaustufen unmöglich eingehalten werden. Weiters war der Güterweg von St. Martin nach Bergla in einem so schlechten Zustand, dass das Stollen-Holz für den Bergbau nicht angeliefert werden konnte.

Ausnahme vom Bauverbot

Auf Grund der Kriegereignisse standen fast keine Arbeitskräfte und sehr wenig Material zur Verfügung. Am 12. April 1943 wurde von der GKB beim Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Wien

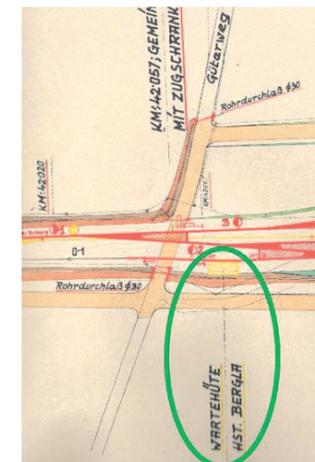
– die Kriegs- und Nachkriegsjahre!

Bahnhofs in Bergla – Teil 2

der Antrag gestellt, eine Ausnahme vom Bauverbot betreffend des Bahnhofes Bergla zu machen. Anlassfall war die geplante Eröffnung des Kohlebergwerks in Bergla im Zusammenhang mit der Umlegung der Kohleförderung von Pöfing nach Bergla und den damit notwendigen Bahnhofs- und Streckenausbau. Der Ausbau erforderte neben den schon bestehenden Streckengleisen, ein Bahnhofsgleis mit 425 m, eines mit 325 m und ein Stockgleis mit einer Nutzlänge von 90 m das auch als Ladegleis benutzt wird, sowie den erforderlichen Ober- und Unterbauarbeiten. Weiters wurde eine Baracke mit 150 m² Grundfläche als behelfsmäßiges Dienstgebäude benötigt. Die zu leistende Arbeit ist mit 14.000 Tagwerken angenommen worden, wovon im Jahr 1943 noch 5.000 zu erbringen waren. Als ausführende Baufirma wurde die Fa. Hans Lorger aus Frauental an der Laßnitz bestellt.

Technischer Bericht

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten des Bahnhofes Bergla wurde die bestehende Haltestelle mit Wartehütte, siehe Plan Juni 1943



(Express Ausgabe Juni), wieder auf den ursprünglichen Platz in Bahn-Kilometer 41.820 zurückverlegt. Am 15. Mai 1944 hat man dem Reichsbevollmächtigten für Bahnaufsicht in Wien, Projekte für den Bau des Bahnhofes Bergla vorgelegt. Mittels Bescheides vom 14. Juni 1944 wurde die eingeschränkte Kriegslösung IIa und die Variante Ia für den friedensmäßigen Vollausbau genehmigt. Vom Projekt IIa war zu Kriegsende der Oberbau fertiggestellt. Von Seite der Sicherungsanlagen waren die Einfahr- und Vorsignale, sowie die Drahtleitungsständer aufgestellt. Die weiteren Arbeiten hat man eingestellt, da über die Aktivierung des Kohlebergwerks wieder Unklarheit herrschte.

Baubewilligung

Am 14. Juli 1944 fand die örtliche Erhebung und mündliche Bauverhandlung um eine Eisenbahnrechtliche Bewilligung – Ausbau der Haltestelle Bergla in einem Bahnhof – zu erlangen, statt. Neben den behördlichen Vertretern waren auch die Bürgermeister und die Grundeigentümer geladen. Einige Besitzer verlangten Tauschgrundstücke, andere verlangten für die Ausbezahlung einen Sachverständigen zum Schätzen. Etwas mehr als ein halbes

Jahr vor Kriegsende wurde mittels Bescheides vom 21. August 1944, über die abgehaltene Bauverhandlung vom 14. Juli 1944, der GKB die Baubewilligung zum Bau des Bahnhofes Bergla erteilt. In den Nachkriegsjahren wurde noch das Gleis Nr. 6 mit einer Nutzlänge von 220 m hinzugefügt.

Erste gebaute Bahnhof-Variante IIa

Oberbau

Außer dem bestehenden Bahnhofsgleis Nr. 1 wurde das Gleis Nr. 2 für Ein- und Ausfahrende Güterzüge und das Gleis Nr. 4 für Ein- und Ausfahrende Züge zum und vom Bergwerk neu errichtet. Weiters ist im Bahnhof ein Stockgleis Nr. 3 mit einer Nutzlänge von 90 m hinzugekommen.

Hochbau

Für den kommerziellen Dienst wird ein behelfsmäßiges Aufnahmegebäude mit einer Grundfläche von 150 m² errichtet. Die Baracke enthält eine Fahr-dienstleitung, einen Wartenraum, eine Lampisterie, eine Verschieberunterkunft, einen Gepäckraum und ein Bahnhofsabort.

Sicherungsanlage

Sicherheitseinrichtungen, wie der Flankenschutz und die Ausfahrtsignale, entfallen für die Dauer des

Krieges. Ein kleines provisorisches Stellwerk zum Bedienen der Weichen und Einfahrtsignale wurde neben der Fahrdienstleitung aufgestellt. Die kriegsbedingte Ausführung der Variante IIa sollte bis zu den Fertigstellungsarbeiten erweitert werden.

Baukosten

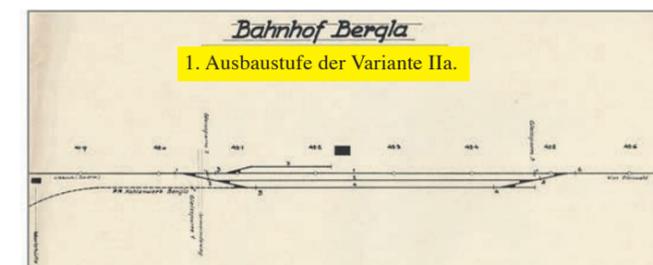
Für die ab dem Jahre 1943/44 zur Ausführung gelangten Variante IIa betragen die veranschlagten Gesamtbaukosten 295.000 RM. Wie hoch die tatsächlichen Baukosten gewesen sind, kann nicht mehr nachvollzogen werden.

Eingeschränkter Betrieb

In einem Schreiben vom 12. März 1946 hat man einen bestehenden Betrieb mit Personenverkehr im Bahnhof Bergla erwähnt.

Aus einem weiteren Baubericht vom 24. Dezember 1946 geht hervor, dass der Ausbau des Bahnhofes Bergla bezüglich des Unterbaues entwurfsgemäß durchgeführt wurde. Ebenso wurden die für den ersten Ausbau vorgesehenen Gleise verlegt. Anstatt des gemauerten Bahnhofsgebäudes wurde eine Baracke aufgestellt.

Die Inbetriebnahme des Bahnhofes konnte aber noch nicht erfolgen, da die nötigen Sicherheitseinrichtungen fehlten. Die ausgebaute Haltestelle wird jetzt behelfsmäßig, soweit es unbedingt für die Bedienung des im Bau befindlichen Kohlebergwerkes Bergla notwendig ist, benützt.



Fortsetzung folgt in der nächsten Express Ausgabe



Kindergarten St. Martin

Die Chronik des Gemeindekindergartens

Der Bau des Kindergartens St. Martin im Sulmtal wurde 1970 von Bürgermeister Rudolf Walzl mit dem Gemeinderat beschlossen, rasch umgesetzt und bereits am 4. Oktober 1971 eröffnet. Die ersten Betreuerinnen für mindestens 30 Kinder waren Edith Franke und Christine Karner. Der Monatsbeitrag betrug damals 50 Schilling.

Außenanlage und Gruppenerweiterung

Die Außenanlage wurde 1973 fertiggestellt und 1976 wurde ein Zubau beschlossen, damit eine zweite Kindergarten-gruppe eröffnet werden konnte. Daraufhin folgten die Pädagoginnen Karin Baumann und Romana Prattes. Seit September 1978 (bis 1. Juli 2019) war Margarete Guggi als Kindergartenpädagogin im Dienst. Ulrike Weissensteiner, Manuela Birnstingl und Ursula Frühwirt waren ebenfalls einige Monate im Kindergarten St. Martin als Vertretung angestellt.

Im September 1981 kam Gerda Schönegger als zweite Kindergartenpädagogin hinzu und ist seitdem im Dienst. Seit zwei Jahren hat sie die Leitung des Kindergartens samt Kinderkrippe über.

Der Bedarf an Kinderbetreuung stieg

1989 trat Josef Steiner sein Amt als Bürgermeister an. Im November desselben Jahres wurde eine dritte Gruppe notwendig, die anfangs in der Volksschule St. Martin untergebracht war. Karin Kotschnik übernahm diese Gruppe und ist seitdem im Dienst.

Alle Gruppen unter einem Dach

Nach dem Umbau des Kultursaaes fand die dritte Gruppe nun ebenso ihren Platz im Kindergartengebäude. Zwei Turnsäle stehen zur Verfügung. 1993 wurde Pädagogin Margit Kossegg für einige Monate angestellt, weiters von 1993 bis 1996 Andrea Müller. In den drei Gruppen gab



3.R. v.l.: Krista De Corti, Karin Lamprecht, Josefa Berger, Johann Loibner, Angelika Lorenz, Michael Krainz, Ernst Seewald

2.R. v.l.: Irene Strohmeier, Gerhard Robnik, Anita Zitzenbacher, Wolfgang Jauk, Andrea Kremser, Johannes Kremser

1.R. v.l.: Johann Jöbstl, unbekannt, Rudolf Wiedner, Alois Scherer, Monika Kremser.

es bis dahin keine Helferin und so wurde mit Petra Veit 1993 als Assistentin eine vierte Pädagogin eingestellt.

Als Assistentinnen in weiteren Jahren tätig waren die Pädagoginnen Elke Stelzl, Angela Stieglbauer, Corinna Spieler, Sand-



feiert 50 Jahre!

von 1971 bis 2021.



ra Knappitsch und Carmen Palko. Maria-Anna Steinbauer war ab 1997 immer wieder auch als Kinderbetreuerin tätig; im Herbst 2001 kurzzeitig auch Anna Gartner.

Öffentlicher Spielplatz
1997 kam ein öffentlicher Spielplatz zum hauseigenen dazu.

Im September 2001 wurde wieder eine dritte Gruppe benötigt, Gertrude Reiterer übernahm diese als Kindergartenpädagogin und ist seitdem in St. Martin.

Christine Karner, die als Raumpflegerin seit 1971 arbeitete, ging im Oktober 2002 in Pension. Ihr folgte

Maria-Anna Steinbauer, welche nach Bedarf auch als Kinderbetreuerin tätig war. Als Karenzvertretung von 2017 bis 2019 arbeitete die Pädagogin Julia Strohmeier und für einige Wochen auch die Betreuerin Marianne Pölzl im Kindergarten St. Martin.

Von 2001 bis 2019 bestand das Kindergarten-team aus vier Kindergartenpädagoginnen: Margarete Guggi seit 1978, Gerda Schönegger seit 1981, Karin Kotschnik seit 1989 und Gertrude Reiterer seit 2001.

Umfangreiches Betreuungsangebot
Seit Oktober 2013 ist



Franz Silly der Bürgermeister der nunmehrigen Großgemeinde St. Martin im Sulmtal. Mit dem ein-gruppigen Kindergarten in St. Ulrich im Greith verfügt die Gemeinde nun über zwei derartige Bildungseinrichtungen.

Ende Juni 2019 ging die langjährige Leiterin Margarete Guggi in Pension.

Gerda Schönegger wurde mit der Leitung ab 1. Juli 2019 beauftragt.

Zum Kindergarten-team in St. Martin zählen seitdem auch die Betreuerinnen Maria-Anna Hengsberger, Eva Achatz und Bianca Meßner. Eleonore Fabian übernahm den Bereich der Reinigung.



Neues aus der Musikschule Wies

Mit dem neuen Schuljahr startet man erneut musikalisch durch.

Die Erzherzog Johann Musikschule Wies unter der Leitung von Direktor MMag. Franz Masser bietet durch qualifizierte und engagierte Musiklehrer zeitgemäßen, fachlich und pädagogisch fundierten Musikunter-

richt an.

Die Musiklehrer sehen sich deshalb nicht nur als Vermittler instrumentaler Fertigkeiten bis hin zur Universitätsreife, sondern wollen mit ihrem vielfältigen Unterrichtsangebot vor allem einen wichtigen

Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der einzelnen Schüler leisten.

Musikerziehung fördert

Der Umgang mit Musik fördert menschliche Kräfte und Werte wie Kreativität, Spontanität,

Geduld und Ausdauer sowie Konzentrations- und Merkfähigkeit, Flexibilität und Selbständigkeit. Dadurch hilft die Musikerziehung, Fähigkeiten zu entwickeln, die notwendig sind, um die Forderungen, welche Gegenwart und Zukunft an den Menschen stellen, meistern zu können.

Für die Musikschule gelten die für die öffentlichen Pflichtschulen festgesetzten schulzeitlichen Regelungen. Neuaufnahmen erfolgen in der Regel zu Beginn des Schuljahres und die Anmeldung erfolgt für ein Schuljahr! Einstiege unterm Jahr sind aber auch möglich. Wie am Foto ersichtlich hat die Musikschule Wies heuer einen neuen Folder zur Vorstellung der Musikschule herausgebracht, der umfassend Information zu Ausbildungsschwerpunkten und Lehrern bietet.



Kontakt

Erzherzog Johann
Musikschule Wies

8551 Oberer Markt 1
Tel.: 050 3465 320 oder
0664 5018564

Mail: musikschule@wies.at
www.musikschule-wies.at

**Erzherzog Johann
Musikschule Wies**

Ergreife deine Chance und sei dabei!

Besondere Aktivitäten vor Ferienbeginn

Kindergarten und die Kinderkrippe St. Martin feierten ein Sommerfest.



Ausflug zum Schloss Seggau

Mit dem „großen“ Bus ging es los, die „Bärengruppe“ startete bei schönem Wetter! Freudlich wurden wir von der Schlossführerin Gerti im Schlosshof begrüßt. Wir bewunderten die interessante Michaelskapelle, die bekannte Glocke namens „Seggauer Liesl“, welche uns auch ihren Klang zu Ohren kommen ließ, schöne Schlossträume, knorrige Treppen, einen erfrischenden Brunnen, alte Römersteine, tolle Aussicht, ein Schloss-Picknick und Eis!

Badetag

Julian Galli, ein Kindergartenkind der „Dra-

chengruppe“, hat uns zu sich nach Hause zu einem Bade-Vormittag eingeladen. Mit unseren Kindergartenbussen erreichten wir das Ziel in Aigen und fanden gleich Abkühlung im beliebten Nass. Natürlich herrschte im großen Pool „Schwimmflügerl-Pflicht!“ Wir bedanken uns für den schönen Tag und die nette Gastfreundschaft!

Wir „Krippenkinder“

Auch uns jüngeren Kindern geht es gut! Selbstsicherheit, Vertrauen, und Routine sind im Laufe des Jahres gewachsen. Vier von unseren acht Kindern sind nun schon alt genug, um im September eine Kindergartengruppe besuchen zu können.



Von denen haben wir Abschied gefeiert, im Herbst kommen wieder neue Kinder dazu. Eis im Sommer durfte auch bei uns nicht fehlen!

Sommerfest

Am Ende des Kindergartenjahres waren alle Kinder zu einem „Sommerfest“ eingeladen! Der besondere Vormittag begann mit der Vorführung des Theaterstückes „Der Froschkönig“, gespielt von den Kindergärtnerinnen und Betreuerinnen. Spiele-Stationen waren im schön geschmückten Garten vorbereitet, auch eine Wasserrutsche war dabei. Für die Kulinarik war ebenso gesorgt: Duftende Schnitzsemmel regten unseren Appetit an, auch mit Süßem wurden wir verwöhnt. Sogar den Bürgermeister konnten wir begrüßen, auch er freute sich mit uns und genoss das lustige Treiben!

Krempe- Haus

Das Krempe- Haus in unserem Garten wurde renoviert. Viele fleißige Hände – vor allem die Männer unseres Bauhofs – halfen mit. Einige Eltern schenk-



Die Fassadengestaltung wird in Kürze folgen.

ten uns Utensilien für die Einrichtung, sogar ein Bodenbelag und eine verschließbare Tür wurden dem Haus zuteil. Dieses Haus bekamen wir vor Jahren von unserer Partnerstadt Krempe in Norddeutschland geschenkt, es soll an das Rathaus ihrer Stadt erinnern. Möge dieses Haus als Symbol für Freude, Freundschaft und gute Gedanken stehen!

Ferienkindergarten

Wegen Renovierungsarbeiten in St. Ulrich fand der Ferienkindergarten in der Dauer von acht Wochen in St. Martin statt. Wir hoffen, dass sich alle „Teilnehmer“ wohlfühlt haben und sie sich gut beschäftigen konnten.

Der Kindergarten St. Ulrich

Überwiegend regionale Firmen legten in den Sommermonaten bei der



Bereits zwei Wochen vor Ferienbeginn ging es mit dem Renovierungsprojekt los: Die Kindergartengruppe siedelte samt Spielsachen und Inventar in den Turnsaal der Volksschule und machte es sich dort gemütlich, sodass die Arbeiter ungestört mit ihren Tätigkeiten im Kindergartenbereich beginnen konnten.



In letzter Zeit sind immer häufiger Feuchtigkeitsstellen an den Wänden und am Mauerwerk aufgetreten, deshalb musste eine Trockenlegung und ein neuer Bodenaufbau geschaffen werden. Da das Mobiliar des Kindergartens schon weit über 40 Jahre alt ist, hat man sich im Gemeinderat ein-



stimmig entschlossen, dieses gleich neu und zeitgerecht mit anzuschaffen.

Zum Wohlfühlen

Die Einbauküche wurde aufgrund des noch stabilen Zustandes im Kindergarten erhalten bzw. nur stellenweise renoviert und mit neuen Gerätschaften ausgestattet. Die Wände bekamen freundlich helle Farben, das kinder-

freundliche Mobiliar und der bequeme Bodenbelag lassen den Gruppenraum sehr einladend erstrahlen.

Dach- & Vorplatzgestaltung

Während im Innenbereich fleißig gearbeitet wurde, fing man gleichzeitig mit der Dachsanierung des Kindergartengebäudes an. Eine Photovoltaikanlage wurde installiert



erstrahlt in neuem Glanz!

Renovierung des Kindergartens Hand an. Danke für die rasche Umsetzung.



und bei der Eindeckung wurde auf optische Einheitlichkeit des Ortsbildes geachtet. Der Vorplatz des Kindergartens wurde stellenweise ausgebessert und die Pflasterung neu verlegt.

Neuer Klassenraum

Im ersten Obergeschoss des Gebäudes wurde ein Durchbruch zwischen dem Musikzimmer und

einem vorhandenen Klassenzimmer gemacht. Diese Gesamtfläche wird ab diesem Schuljahr als ein Klassenraum genutzt. Das Lehrpersonal hat somit einen guten Überblick bekommen. Dieses neue Klassenzimmer wurde mit einer Akustikdecke sowie neuer Beleuchtung ausgestattet.

Dank der zahlreichen helfenden Hände wurde



das Unmögliche möglich gemacht und mit Montag dem 13. September konnte man nach 13 Wochen harter Arbeit, Fleiß und Schweiß pünktlich zum Beginn des Schuljahres den Kindergarten wiedereröffnen.

Insgesamt wurden knapp 300.000 Euro in die lang durchdachte und geplante Sanierung des Kindergartengebäudes investiert. Man hofft nun die nächsten Jahrzehnte nichts mehr angreifen zu müssen und freut sich mit den Kindern, dass sie ein neues, attraktives Reich bekommen haben.

Dankeschön an alle beteiligten Firmen:

- Walzl Bau, St. Martin
- Malerbetrieb Eisbacher, St. Martin
- Tischlerei Kreiner, St. Ulrich
- Raumausstattung Krainer, Pöfing-Brunn
- Schmider & Schendl, Spezialist für Kindergartenausstattung, OÖ
- TeSolar-Teschinegg KG, St. Martin
- MS Elektrotechnik Markus Saurer, St. Martin
- Stelzl Dach, St. Martin



Abschlussprogrammpunkte

Die Schüler aller vier Schulstufen erlebten bereits

Tierisch guter Wandertag der 3. Klasse

Am 10. Juni begab sich die 3. Klasse der VS St. Martin auf einen Wandertag der besonderen Art: Thema war die kunterbunte Haus- und Nutztierwelt unserer Gemeinde. Gut, dass alle ihren Regenschutz eingepackt hatten, denn schon nach kurzer Zeit erwischte uns ein leichter Regenguss auf unserem Weg nach Gasselsdorf zu Familie Temmel.

Dort angekommen, konnten wir Hühner in den unterschiedlichen Altersstufen beobachten und sogar teilweise streicheln. Auch Eier in den verschiedensten Farben konnten begutachtet werden. Nach einem weiteren Zwischenstopp bei Familie Wiedner mit den Hauskaninchen wurden wir bereits bei Familie Sackl erwartet. Die dort



gezüchteten Ziegen sowie Pferd und Hund übten eine besondere Faszination auf die Kinder aus. Als Highlight gab es eine Kostprobe der Ziegenmilch. In der warmen Mittagssonne wurde der Regenschirm zum Schattenspender und so fanden alle nach einem aufregenden Tag wieder den Weg zurück zur Schule. Danke allen Beteiligten für die Mithilfe und die Gastfreundschaft!

Schnuppertag der Schulanfänger



Am 21. Juni besuchten 22 aufgeregte Schulanfänger die Volksschule St. Martin. Die Kinder der 3. Klasse von Frau Baumann begleiteten die Kindergartenkinder an diesem Tag. Mit einem Lied, das gemeinsam gesungen und getanzt wurde, startete die Kennenlernrunde.

Im Anschluss begrüßte Frau Hösch, die zukünftige Lehrerin der 1. Klasse, die Schulanfänger. Um das Schulhaus und alle Räumlichkeiten kennenzulernen, bekamen die Kleinsten eine

Schultour. In der Pause wurde gejausnet und mit den anderen Kindern der Schule gespielt. Nach der Stärkung verteilten sich die Kindergartenkinder in den Klassen. Zusammen mit den Schulkindern wurden hier verschiedenste Brettspiele gespielt und die fremde Umgebung konnte genau erkundet werden. Zum Abschluss wurde draußen noch eifrig geturnt. Wir freuen uns schon sehr darauf, die Schulanfänger im Herbst bei uns willkommen zu heißen.

Auf in die Bezirkshauptstadt

Nachdem die 3. Klasse erst kürzlich fertig restaurierte Burg Deutschlandsberg mit einigen Museumsräumen und der Folterkammer, konnte man viel Neues über die Geschichte der Burg und der umliegenden Gebiete erfahren. Die nun begehbaren Außenanlagen und auch der Ausblick vom Aussichtsturm hatten es den Schülern besonders angetan. Nachdem man die Burg erkundet hatte, ging es zwischen Wein-

gärten hinab in die Stadt. Mit einem Abstecher zum Rathaus und einem kurzen Sprint zum Zug ging der ereignisreiche Tag auch zu Ende. Danke an



dieser Stelle den beiden Begleiterinnen, die unser sportliches Programm toll mitgetragen haben. An diesen Ausflug werden wir uns lange erinnern!

der Volksschule St. Martin

vor Ferienstart gemeinsam jede Menge Spiel & Spaß.

Einer Künstlerin auf der Spur



Einige Kinder der 2. Klasse kannten die Katzenmotive der Künstlerin Rosina Wachtmeister (1939 in Wien geboren) von verschiedenen Gebrauchsgegenständen. Aber so zu malen wie die Künstlerin hatten die Schüler noch nie ausprobiert. Zuerst wurden die vorgegebenen Katzenzeichnungen möglichst bunt bemalt. Auch

der Hintergrund sollte sehr farbenprächtig gestaltet werden. Die ausgeschnittenen Katzenbilder wurden dann auf den Hintergrund geklebt und die Konturen noch mit einem schwarzen Marker nachgezeichnet. Die Kinder waren von ihren Bildern begeistert - jedes Bild ein gelungenes Kunstwerk!

Besuch im Musikheim

Am 28. Juni durfte die 1. Klasse dem benachbarten Musikheim der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin einen Besuch abstatten. Sämtliche Schlag- und Blasinstrumente von Klarinette bis Tuba und kleine Trommel wurden von erfahrenen Musikern vorgestellt.

Anschließend durften die Kinder die Instrumente selbst ausprobieren. Alle Schüler waren mit Begeisterung dabei und zeigten großes Interesse. Anschließend gab es zur



Stärkung eine Jause, die vom Musikverein gesponsert wurde. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken! Ein besonderes Dankeschön geht an den Jugendreferenten Michael Scherübel der die beiden Schnupperstunden gekonnt organisierte.

Abenteuercamp für Große

Voller Erwartung fierten die Kinder der 4. Klasse der VS St. Martin dem 11. Juli entgegen. Grund dafür war der geplante Abschlussausflug, der von unserer Klassenelternvertreterin Jutta Strohmeier organisiert und vom Elternverein der VS St. Martin finanziert wurde. Treffpunkt war beim Bahnhof Bergla wo es mit dem Zug nach Deutschlandsberg ging.

Dort angekommen, erwartete die Gruppe auch schon Martin, ein Mitarbeiter von Degis Abenteuercamp. Er lud das Gepäck der Gruppe in sein Auto, damit wir uns leichten Schrittes Richtung Jufa Deutschlandsberg aufmachen konnten. Die Begleiter Martin und Max führten uns den

ganzen Tag durchs Abenteuercamp. Am Vormittag wurde mit Pfeil und Bogen geschossen und so mancher Schüler entdeckte ein verborgenes Talent. Aber nicht nur am Boden wurde Neues ausprobiert. Mutige Kletterer und Kletterinnen kraxelten auf so manche hohe Fichte und konnten ihre sportlichen Fähigkeiten und ihren Mut unter Beweis stellen.

Mittag gegessen wurde im Jugendgästehaus. Auf Grund des plötzlich einsetzenden Regens schwenkte man am Nachmittag auf das Hallenprogramm um. Kooperations-, Geschicklichkeits- und Schnelligkeitsspiele standen an.

Beim Martinhof ließen wir den aufregenden Tag beim letzten gemeinsamen Fest gemütlich ausklingen. Man genoss bei Schnitzelsemeln, Kuchen und Getränken mit den Eltern, Geschwistern und dem Team der VS St.

Martin nette Stunden. Für die ganze Klasse war dieser Tag ein schönes Erlebnis und der gelungene Ausflug wird jedem stets in Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank an alle Eltern für die Unterstützung.





Ein besonderes Schuljahr 2020/21

Die Volksschule St. Ulrich feierte den Abschluss des

Radfahrprüfung



Nach intensiver Vorbereitung durften die Kinder der 4. Stufe ihr Wissen und Können im Straßenverkehr unter Beweis stellen. Aufgeregt absolvierten die sechs Schüler am 20. Mai die praktische Prüfung und erfuhren

gleich im Anschluss, dass alle bestanden haben. Ein paar Tage später hielten sie dann ihren Führerschein in Händen, was der eine oder andere gleich für eine Ausfahrt nutzte. Gute und vor allem sichere Fahrt euch allen!

Vorlesetag am 18. Juni

Die Schüler der 1. Klasse bereiteten sich eine Woche lang intensiv auf den Vorlesetag für die Schulanfänger vor. Die Tierbuchreihe „Wer bin ich“ wurde für das Vorlesen besonders gut geübt. Freitagsfrüh wurde der Schulhof mit gemütlichen Leseplätzen hergerichtet. Die Schulanfänger tauschten den Erzählungen der 1. Klasse. Nach der Vorleserunde wurde gemeinsam über das Gehörte gezeichnet und geschrieben.

Der Vorlesetag wurde nach der Pause im Wald weitergeführt. Dort suchten sich Schüler der 1.



und 2. Stufe geeignete Plätze auf Baumstumpfen oder im Moos, um sich gegenseitig ihre eigenen verfassten Schnecken-, Phantasie- und Waldgeschichten vorzulesen. Die Schneckengeschichten entstanden nach einem interessanten Beobachtungsvormittag unserer Weinbergschnecken hinter dem Schulhaus.

Sportliche Aktivitäten



Zwei Tage verbrachten wir in Eibiswald – einen im Erlebnisbad und einen am Kletterstein am Sportplatz. Herr Allesch von der Wasserrettung Eibiswald unterstützte uns bei der Arbeit mit den Schwimmanfängern und alle anderen konnten den Badetag unter der Aufsicht zahlreicher wachsamer Augen genießen. Am Kletterstein betreute uns der Alpenverein Eibiswald rund um Obmann Vinzenz Pressnitz. Die Schüler stellten ihren

Graz-Tag

Mit dem Bus chauffierte uns Herr Kastner sicher bis zum Schlossbergplatz. Am Hauptplatz begannen wir eine ausführliche Stadtführung. Als besonderes Highlight durften wir auch in die beiden Türme am Schlossberg. Das alte Uhrwerk und die

Mut unter Beweis.

Freiwillig trafen sich einige Familien aus der 2. Klasse am ersten Samstag im Juli auf der Weinebene, um den Weg auf den Speik in Angriff zu nehmen. Motiviert und gut gelaunt erreichte die Gruppe den Gipfel. Das Wetter spielte perfekt mit und so konnte auch der Rückweg gemütlich zurückgelegt werden. Es war gut zu beobachten, zu welcher Leistung die Kinder im Stande sind, wenn sie sich gegenseitig motivieren.

große Glocke beeindruckten alle. Nach einem gemütlichen Mittagessen mit Pizza im Stadtpark besichtigten wir noch das Zeughaus. Abschließend kurbelten wir noch das Geschäft der Souvenihändler am Hauptplatz ordentlich an.

ging mit vielen Aktivitäten zu Ende

Schuljahres mit Sport und Kreativität

„Damisch“ bunte Kreativ-Tage



Abschließend zu unserem Besuch der Sommerausstellung im Greith-Haus und inspiriert von den Erklärungen von Isabella Holzmann, liefen zwei Tage in der letzten Schulwoche unter dem Motto „Gemeinsam kreativ sein.“ Es wurde geschriftet, gemalt und eine Skulptur errichtet. In der 1. Klasse malte eine Gruppe intensiv nach genauer Betrachtung der Werke des Malers Gunter Damisch an ihren Leinwandbildern. Nach ihren eigenen Vorstellungen setzten sie die Bilder sehr gut und ausdrucksstark um.

Aus unterschiedlichsten Materialien versuchten die Kinder der 2. Gruppe ihre Ideen nach dem Vorbild der Skulpturen des Künstlers in ein gemein-

sames Kunstwerk umzusetzen. Es wurde gebohrt, gehämmert, gebogen und sogar geschweißt. August Pratter besuchte uns mit seinem Schweißgerät und gab einen kleinen Einblick in die Arbeit mit Metall. Er fertigte uns direkt vor Ort ein passendes Grundgerüst an, an dem wir die einzelnen Kunstwerke der Kleingruppen zu einem großen Ganzen kombinierten.

Die Kreativschreibgruppe mit nur zwei Schülern und ihren Betreuerinnen Lisa Münzer und Sandra Kiefer stellte ein selbst erarbeitetes Theaterstück „Diebstahl im Süßigkeitenland!“ auf die Beine. Das Theaterstück wurde am Ende der Kreativtage vorgespielt. Die Werke der Schüler konnten im Greith-Haus



bei der Sommerausstellung bewundert werden. Die Volksschule möchte sich beim Greith-Haus Team für die kooperative Zusammenarbeit bedanken. Einen krönenden Abschluss der Kreativta-

ge bildeten noch die Darbietungen des englischen Theaterstückes der 1. Klasse „The unsatisfied sheep“ und des Stückes der 2. Klasse „Sir Winston's English lawn in danger!“

Schulschluss im Freien



Unseren Abschlussgottesdienst feierten wir mit Pfarrer Mag. Markus Lehr und Religionslehrerin Christa Heibl im Schulhof. Mit dabei auch unsere Schnecke Kroni, die den mühsamen Weg durch das Schuljahr mit uns ins Ziel geschafft hat. Leider mussten wir uns von der Religionslehrerin verabschieden. Sie begleitete uns mit viel Engagement durch das Jahr. Die Zeugnisse wurden in den Klassen verteilt. Im Anschluss versammelten wir uns im Schulhof und verabschiedeten uns von den Schülern der 4. Stufe

mit dem Lied „Ihr wollt hoch hinaus!“; einstudiert von Musiklehrerin Lisa Münzer. Wehmütig mussten wir uns auch von ihr verabschieden, da sie ihren Beruf in der Nähe ihres Wohnortes weiterführen wird. Die Schulgemeinschaft dankt ihr für Einsatz und Kollegialität. Das Lehrerteam sagt allen Eltern für die Mithilfe im vergangenen „besonderen“ Schuljahr danke. Der Gemeinde gilt ein Danke für die Unterstützung und Bereitstellung der Busse für so manchen Transport.

Klimaschutz in unserer Gemeinde



St. Martin – seit 1997 eine Klimabündnis Österreich-Gemeinde!

Dem Klimabündnis beitreten können Bundesländer, Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen.

Was ist das Klimabündnis?

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas und in Österreich in jedem Bundesland aktiv. Es versteht sich als überparteilich und sieht sich einer sozial ausgewogenen, ökologischen Wirtschafts-, Denk- und Lebensweise verpflichtet.

Ziele sind die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Europa durch Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen und der Erhalt des Regenwaldes in Südamerika. Der Leitsatz aller regionalen und nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen lautet „GLOBAL denken, LOKAL handeln“

Kern der Klimabündnis-Arbeit in Österreich ist Information und Bewusstseinsbildung, Vernetzung und Schulung der Klimabündnis-Partner sowie die Durchführung von Projekten in den Bereichen wie Bodenschutz, Energie, Klimawandelanpassung, nachhaltiger Lebensstil, Mobilität, etc.

Was hat unsere Gemeinde bereits geleistet?

Mit dem Ziel, erneuerbare Energie zu nutzen, hat unsere Gemeinde in den letzten Jahren Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden wie Volksschulen, Kindergarten St. Martin und dem Gemeindeamt installiert. Um auch die Gemeindebürger bei der Errichtung von Biomasseheizungen, Wärmepumpen sowie Solar- und PV-Anlagen zu unterstützen, werden bereits seit Jahren Förderungen ausbezahlt. Zur Steigerung der Ener-



gieeffizienz in der öffentlichen Beleuchtung wurden nahezu alle Straßenlampen mit LED ausgestattet. Um die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu fördern können Gemeindebewohner entsprechende Verbundkarten tageweise ausleihen. Auch E-Ladestationen haben längst in unserer Gemeinde Einzug gehalten und den Bauhofmitarbeitern steht für kurze Transportwege ein E-Auto zur Verfügung. Die Volksschule St. Martin ist seit 2014 eine Klimabündnisschule und integriert im Rahmen von Projekten wie „Energiesparen“ und der „Mobilitätswoche“ immer wieder wichtige Themen des Klimaschutz in die pädagogische Arbeit. Ebenso Wert auf Umweltengagement und eine nachhaltige Schulentwicklung legt die Volksschule St. Ulrich. Diese wurde mit dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert und lebt damit die biologische, regionale Ernährung als pädagogisches Kernthema.

Kürzlich durften wir Mag. Friedrich Hofer, GF vom Verein Klimabündnis Österreich und Regionalstel-

lenleiter vom Klimabündnis Steiermark, als Gast in unserer Gemeinde begrüßen. Am runden Tisch konnte die IST-Situation erhoben werden und anschließend wurde beraten und diskutiert, wo wir als Gemeinde nächste Schritte setzen können.

Die **GR Katharina Wicher** hat im Sommer den Lehrgang für Kommunalen Klimaschutz absolviert. Als erste Klimaschutzbeauftragte unserer Gemeinde ist sie Beraterin in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit für die Gemeindepolitik und für die Bürger. Sie ist die Schnittstelle zum Klimabündnis Steiermark und steht im regelmäßigen Austausch mit Bürgermeister und Gemeinderat. Ihr Ziel ist es, die Angebote des Klimabündnisses wie Lehrgänge, Seminare, Filmvorführungen, Vorträge, Workshops, Ausstellungen verstärkt in die Gemeindearbeit einzubringen bzw. die Schulen und Kindergärten über Programme zu informieren und unterstützend in der Organisation von Bildungsangeboten tätig zu werden.

KlimaTipps

#klimafreundlich heizen

- Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsaison.
- Wenn Sie die Temperatur um 1°C senken, sparen Sie 6 % der Energie und somit auch Geld.
- Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. So verhindern Sie das Auskühlen der Wände und Schimmelbildung.
- Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern.
- In der Nacht ist eine Raumtemperatur von 19°C am besten für einen gesunden Schlaf.

Informationen: www.klimabuendnis.at



Matura und Ausbildungsabschlüsse



Gregor Franz Kopreinigg
HTBLVA Graz-Ortwein
Auszeichnung



Laura Kogelnik Tombach
HLW Deutschlandsberg



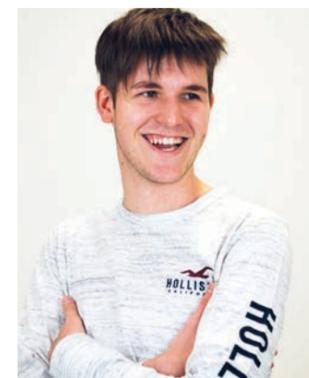
Lukas Milhalm Tombach
HTBLA Kaindorf



Markus Windisch, Sulb
HTBLA Kaindorf
Auszeichnung



Beate Loibner Dietmannsdorf
BORG Deutschlandsberg
Guter Erfolg



Christian Kobale Sulb
BORG Deutschlandsberg
Guter Erfolg



Lisa Sackel Gasselsdorf
BORG Deutschlandsberg



Joachim Koch, Bergla
BHAK/BHAS
Waidhofen a.d.Y.



Jasmin Koch, Bergla
HLW Deutschlandsberg



Jürgen Koch, Bergla
HTL Bulme
Deutschlandsberg
Guter Erfolg



Clemens Büchsenmeister, Greith
FW Deutschlandsberg
Auszeichnung



Maximilian Malli Kopreinigg
LAP Installations- und
Gebäudetechniker
Guter Erfolg

MEISTERHAFT

Großer Meisterbrief zum Schlosser



Thomas Milhalm aus Tombach ist frischgebackener Meister.

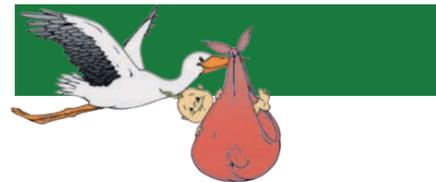
In seiner Freizeit ist **Thomas Milhalm** der gelernte Stahlbauschlosser nicht nur als LJ-Obmann sondern auch musikalisch mit seiner Harmonika erfolgreich unterwegs. Aber auch beruflich hat der St. Ulricher so einiges drauf. Seit 2015 arbeitet er bei der Sinnitsch Stahlbau GmbH in Aigen. 2019 entschied er sich für die Meisterschule zum Schlosser. Dafür legte er vor dem Bundesheer die Module der Unternehmerprüfung ab. Ein Jahr lang pendelte er an den Wochenenden nach Graz zur WIFI. Heuer im Sommer stand die Meisterprüfung an, welche Thomas mit Bravour bestand—zwei Module davon sogar mit Auszeichnung.

Bachelor of Science in Engineering (BSc)



Developerin Lea Franz schloss die FH mit Auszeichnung ab.

Lea Franz aus Kopreinigg absolvierte die Matura an der HLW Deutschlandsberg mit Auszeichnung. Und mit einem ausgezeichneten Erfolg ging es in ihrer beruflichen Karriere auch weiter. Schon in der HLW besuchte sie den Zweig Kommunikations – und Mediendesign. Die angewandte Informatik hat ihr stets Freude bereitet. So entschied sie sich weiterführend für ein Duales Bachelor-Studium an der FH Joanneum in Kapfenberg und studierte Mobile Software Development. Dieses Studium schloss die 22-jährige wie oben genannt wieder mit Auszeichnung ab und darf nun den Titel BSc ihren Namen hintenanstellen.



Sonnenschein

Die Brüder Bernhard und Paul haben am 12. Februar weibliche Verstärkung bekommen. **Kiara Kristin** heißt die Tochter von **Marion** und **Werner Kreiner** aus Tombach die mit 3610 g und 53 cm und vor allem mit ihrem sonnigen Wesen das Familienleben bereichert.



Erstes Kind

Der Landwirt **Robert Mandl** und die Maschinenbautechnikerin **Alexandra Zach** aus Otternitz wurden am 12. August zum ersten Mal Eltern. Stolz nahm das junge Paar ihren Sohnmann **Florian** mit 3420 g und 53 cm in der Klinik Ragnitz in die Hände.

UNSERE BABYS



Baby Nummer 7

Großes Familienglück herrscht in Tombach bei **Jana Grilz** und **Peter Pierer-Ropart**. Am 13. Juni erblickte **Mike** im LKH Deutschlandsberg das Licht der Welt. Mit seinen 3860 g und 50 cm war er reif für seine sechs Geschwister. Die Freude ist bei allen groß.



Hallo Florian

Er wollte seine Eltern **Katrin Sackl** und **Josef Winkler** nicht länger auf sich warten lassen und so kam auf sich **Florian** am 14. August acht Tage vor dem errechneten Geburtstermin mit 3040 g und 51 cm zur Welt. Die Familie ist in Sulb zu Hause und überglücklich.



Kleines großes Glück

Am 02. August machte **Matthias** mit 2960 g und 49 cm das Familienglück von **Marietta** und **Michael Kanka** aus Sulb komplett. Auch der große Bruder Marcus (6 Jahre) ist stolz einen zweiten Stammhalter und Spielgefährten bekommen zu haben und freut sich mit den Eltern.



Zuckerpuppe

Die kleine süße **Elina Sophia** ist das erste Kind von **Melanie Wippel** und **Markus Melcher** aus Kopreinigg. Bei der Geburt am 01. September kurz nach Mittag erfreute sie Mama und Papa mit 3105 g und 51 cm. Ab sofort bestimmt sie den Alltag der Jungfamilie.



Hofnachfolger

Der Milchhof Bachfischer in Reitererberg hat einen Nachfolger bekommen. Den ersten Schrei machte Sohn **Luca Tobias** am 06. August und brachte 2915 g auf die Waage und war 51 cm lang. **Julia Wallner** und **Claus Bachfischer** freuen sich auf die Kennenlernzeit.



Frühchen Emilia

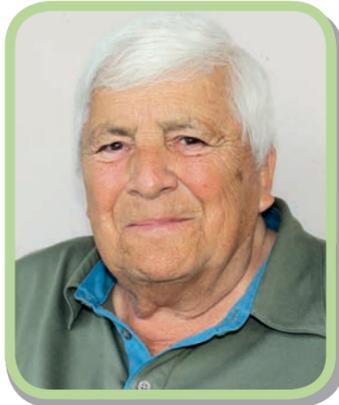
Neun Wochen zu früh kam am 05. August **Emilia** mit 1128 g und 38,5 cm im LKH Deutschlandsberg zur Welt. Zur Überwachung musste sie kurz nach Graz. Eltern **Larissa Weitzer** und **Marco Theissl** sowie Schwester Lea aus Sulb sind stolz auf die tapfere Maus.

► In eigener Sache

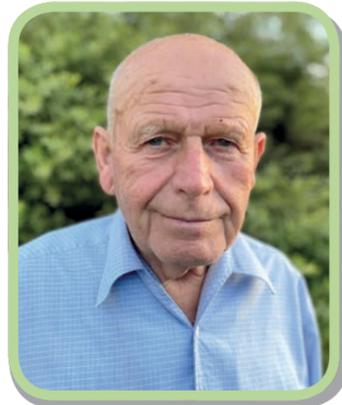
Gerne gratulieren wir Gemeindegänger zu erfolgreichen Abschlüssen und Auszeichnungen. Mit Wirksamkeit der DSGVO ist es leider nicht mehr möglich, dass Schulen entsprechende Daten übermitteln. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe. Geben Sie uns dazu Informationen und Fotos persönlich im Gemeindeamt ab oder senden Sie es per E-Mail an: zeitung.sulmeck@gmx.at



UNSERE GEBURTSTAGE



Zum 80. Geburtstag **Albert Haas, Aigen** erzählt gerne von seinen Aktivitäten bei den örtlichen Vereinen.



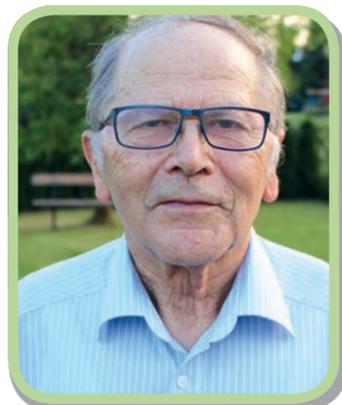
Zum 80. Geburtstag **Willibald Steinbauer, Greith** mit Freude am Hof, beim Jagen und bei der Fischzucht tätig.



Zum 80. Geburtstag **Maria Rachholz, Dietmannsdorf** fährt gerne mit dem Rad einkaufen und versorgt sich selbst.



Zum 85. Geburtstag **Pauline Weber, Dietmannsdorf** fühlt sich im Altersheim gut aufgehoben und fürsorglich betreut.



Zum 85. Geburtstag **Herbert Oprießnig, Sulb** leidenschaftlicher Musiker, dreht gerne mit dem Fahrrad seine Runden.



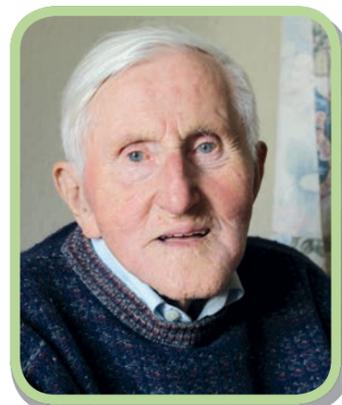
Wir gratulieren!



Zum 85. Geburtstag **Maria Wechtitsch, Grasnach** gesellige Jubilarin, besucht gerne die Grasnacher Dorffeste.



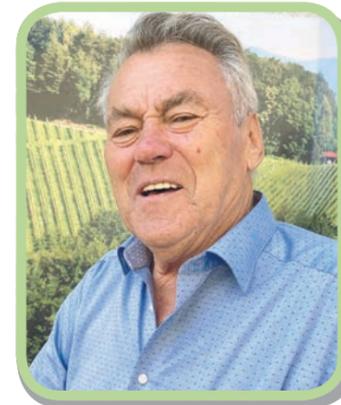
Zum 90. Geburtstag **Maria Warolly, Kopreinigg** am politischen Geschehen in der Gemeinde noch sehr interessiert.



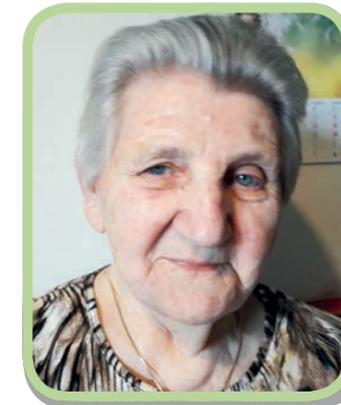
Zum 95. Geburtstag **Franz Temmel, Grasnach** bei guter Gesundheit erzählt er gerne über die alten Zeiten.



UNSERE GEBURTSTAGE



Zum 80. Geburtstag **August Zmugg, Tombach** passionierter Jäger und Sammler, ist bei den Vereinen sehr aktiv.



Zum 85. Geburtstag **Maria Schwarzbauer, Gasselsdorf** freut sich immer sehr über Besuch aus der Nachbarschaft.



Zum 85. Geburtstag **Johann Herzog, Pitschgauegg** leidenschaftlicher Sänger, fühlt sich in Pitschgauegg sehr wohl.



Zum 85. Geburtstag **Alois Kainer, Gasselsdorf** fühlt sich im Kreise der Familie gut aufgehoben und liebevoll umsorgt.



Zum 96. Geburtstag **Karl Zmugg, Tombach** der älteste männliche Gemeindegänger fühlt sich zu Hause gut betreut.

AUSGEZEICHNETER HELFER

Friedrich Greistorfer ist Pensionist, dass ihm in der Pension langweilig wird, ist aber keineswegs so. Vor allem wichtig ist dem St. Ulricher die Nächstenliebe. Bereits zum **175. Mal** ist er dem Aufruf des Österreichischen Roten Kreuzes gefolgt und hat sein Blut gespendet.

Im ganzen Bezirk Deutschlandsberg und auch in Leibnitz ist er hierfür schon ein bekanntes Gesicht. Manches Mal nimmt er auch den Weg nach Voitsberg zum Spenden auf sich. Für sein Engagement wurde ihm kürzlich die höchste Auszeichnung des Österreichischen Roten Kreuzes, die Medaille in Gold mit goldenem Lorbeerkranz verliehen.



Sensationelle 175. Mal folgte Friedrich Greistorfer aus St. Ulrich dem Aufruf zum Blutspenden.

Hochzeiten



Überraschungshochzeit

Erst einen Tag zuvor wurden die Familien von **Michaela Kolleritsch** und **Adolf Pracher** über ihre Hochzeit am 29. Mai informiert. Nach genau zwei Jahren und zwei Tage sagten die beiden aus Sulb JA zueinander. Von den Kindern wurden sie dann mit einer Traktorfahrt zum Standesamt „zurück überrascht“. Die Hochzeitstafel genoss man mit der ganzen Familie beim Karpfenwirt.



Eheglück

Mit ihren drei Kindern traten **Samantha Lamfried** und **Markus Assigal** am 10. Juli vor den Traualtar. Anschließend stieß man mit der Familie und Freunden beim Gasthof Martinhof auf das Eheglück an. Für die Hochzeitsreise soll es für die Köchin und den Mechaniker aus Sulb nach Paris gehen. Den gemeinsamen Hausbau nimmt sich das frisch vermählte Paar als nächstes Ziel.



Wunschdatum

Barbara Haidenbauer und **Anton Kleinoscheg** aus Dietmannsdorf wählten für den schönsten Tag ihres Lebens den 21. August aus. Mit dem Steyr 15 Traktor wurde das Paar zum Standesamt St. Martin chauffiert, zuvor wurde zwei Mal abgesperrt. Für Gänsehautstimmung sorgte dort die Hochzeitsmusik Demonde. Gemütlichen Ausklang fand man beim GH Jägerwirt in Pöfling-Brunn..



Wir haben uns getraut

Im Februar wurden sie zum dritten Mal Eltern und am 21. August gaben sich **Marion Mathauer** und **Werner Kreiner** im Beisein ihrer Verwandten, Freunden und Nachbarn das Ja-Wort. Zu Hause ist das Paar in Tombach wo nach der Trauung in der Hoftenne bis in die Morgenstunden amüsant gefeiert wurde. Für die Hochzeitsreise ging es zum Entspannen ein paar Tage nach Kroatien.

Hochzeiten



Hochzeit am Ferstlberg

Nach zweimaliger coronabedingter Verschiebung war es für die Gemeindebedienstete **Sabine Pratter** und dem GR **Klaus Oswald** am 07. August endlich soweit. Bei traumhaften Wetter fand beim Ferstlhaus die Hoftrauung statt. Auf dem Weg zur Kirche wurde sieben Mal abgesperrt. Der Tag war für die beiden St. Ulricher perfekt, das lange Warten hat sich somit gelohnt.



Endlich verheiratet

Am 14. August läuteten in St. Martin die Hochzeitsglocken für **Christina Schmuck** und **Ing. Martin Beichel**. Die Hochzeitsgesellschaft traf sich beim Heimathaus der Braut in Dörfla, gemeinsam ging es zu Fuß zur standesamtlichen und kirchlichen Trauung im Ort. Überrascht wurde das Brautpaar von Sohn Thomas, der mit Oma ein rührendes Gedicht für Mama und Papa vorbereitet hat.



Traumhochzeit am See

Doris Fercher und **Dominik Temmel** aus Dietmannsdorf hatten den Traum, am See zu heiraten. Dieser Traum wurde am 09. September wahr. Mit den Kindern Laura und Sophie und ihren Familien gaben sie sich in Pörschach das Ja-Wort. Zu Tränen gerührt waren alle, als Laura ihre Eltern mit einem Lied überraschte und man anschließend Tauben steigen ließ.



Sie haben sich getraut?

Dann lassen Sie es uns doch wissen!
Wir berichten gerne in Wort und Bild vom schönsten Tag unserer Gemeindebürger.

Einfach ein Mail an
zeitung.sulmeck@gmx.at
schicken, ein Hochzeitsfoto in hoher Auflösung beifügen und uns mit einigen Fakten zur Hochzeit versorgen.

Der Seniorenbund St. Martin berichtet, dass ...

... erfreulicher Weise wieder einiges unternommen werden kann.

Der Seniorensommer wurde am 28. Juni mit einem Geburtstagsfrühstück im GH Martinhof eingeleitet. Da aus bekannten Gründen mehrere Einladungen verschoben werden mussten, waren zu diesem Jubelfrühstück gleich 21 Senioren eingeladen, um ihren runden bzw. halbrunden Ehrentag (ab dem 70. Lebensjahr) gemeinsam zu feiern. Da ältere Personen nicht immer kommen können – vielfach aus gesundheitlichen Gründen – war es sehr erfreulich, dass 16 Jubilarinnen und Jubilar an diesem Geburtstagsstreffen teilnahmen. So wurde bei einem schönen Geburtstagsbuffet in einer fröhlichen Runde gefrühstückt, geplaudert und auf ihre Geburtstage angestoßen.

Die Jubilare

Obmann Florian Lampl fertigte für jede Jubilarin eine Holzblume an: Edith Franke, Eleonore Gödl, Maria Krasser, Margit Koch, Anna Lambauer, Annemarie Leber, Susanne Lehr. Natürlich wurden auch die männlichen Jubilare gebührend gefeiert wie Walter Berger, Franz Fröhlich, Josef

Heinz, Florian Lampl, Franz Langmann, Carl Miklautsch, Walter Silly, Alois Wieser und unser fast jüngstes Mitglied Bürgermeister Franz Silly.

Selbstverständlich wurde auch an die Abwesenden Ernst Eisenhut, Erika Friedmann, Elfriede Reiterer, Josef Schöninger und Ridi Steinbauer gedacht und ihnen die herzlichsten Glückwünsche überbracht.

Gutshof Hornegg

Am ersten Ausflug nach der langen Veranstaltungspause nahmen 30 Mitglieder teil und fuhren zum Schloss und Gut Hornegg bei Preding. Im Gutshof angekommen empfing der Gutsherr Heinrich Holler die Seniorengruppe und lud sie zu einer Filmvorführung und einer Verkostung ein. Der Film war äußerst interessant und zeigte einerseits die Geschichte des Schlosses, andererseits den dreijährigen Entwicklungszyklus von biologischen Fischen. Zum Gut gehört heute eine Teichanlage mit 30 Teichen, in denen zehn Fischarten biologisch gezüchtet werden.



Natürlich wurden bei der Verkostung heimische Produkte und ein regionaler Wein angeboten. Zu Fuß oder mit Bus ging es zur Buschenschank Macher, wo ein reger Erfahrungsaustausch nach der langen Einsamkeitsperiode stattfand.

Grilltag am Martinhof

Eine Woche danach trafen sich rund 70 hungrige Mitglieder im Garten des Martinhofs, um beim diesjährigen Grilltag dabei zu sein. Obmann Florian Lampl hat alles geplant und vorbereitet und sogar mit dem Wettergott ein gutes Abkommen getroffen. Grillmeister Lampl und sein fleißiges Team sorgten für das Wohl der Gäste. Köstliche

Salate, ein resches Brot und herrliche Mehlspeisen wurden von einigen Mitgliedern gemacht und mitgebracht. Auch gegen den Durst wurde Abhilfe geschaffen. Der Obmann bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für das perfekte Service und die Mitwirkung und bei den Besuchern für ihr Kommen und die guten Mitbringsel. Es dürften sich alle sehr wohl gefühlt haben, ansonsten wäre der Nachmittag von etlichen nicht bis zur Mitternacht ausgedehnt worden.

Alle hoffen, dass auch Planungen in der Zukunft umgesetzt werden können und der Seniorenbund gemeinsam viele Stunden verbringen kann.



Mit einer Festmesse, zelebriert von Pfarrer Mag. Markus Lehr, startete man in den gelungenen Jubiläumsabend.

Gelungenes Jubiläumsfest „70+1“

Landjugend St. Ulrich im Greith feierte mit dem ganzen Ort.

Am Samstag, dem 21. August feierte die Landjugend St. Ulrich im Greith das im Vorjahr coronabedingt verschobene Jubiläumsfest, anlässlich ihres 70-jährigen Bestehens.

Festliches Programm

Beginnend mit einer feierlichen Hlg. Messe im Schulhof, zelebriert von Pfarrer Mag. Markus Lehr, gesanglich und musikalisch stimmungsvoll umrahmt von der Gesangsgruppe mit Beate und Maria Loibner und Anja Asel aus St. Martin im Sulmtal brachten sich auch die Landjugendmitglieder als Lektoren und mit eigenen Fürbitten bei der Messfeier ein.

Beim anschließenden Dämmerchen spielten die „Arlipp-Buam“ Thomas und Lukas mit Harmonika und Bariton flott auf, bis der Trachtenmusikverein St. Ulrich sie ablöste und die Besucher

mit schwungvollen Musikstücken unterhielt.

Humorvolle Unterhaltung

Markus Malli führte als Moderator gekonnt und humorvoll durch den Abend, wobei er auch anwesende, ehemalige Obmänner und Leiterinnen zu Wort kommen ließ, die rückblickend über die Zeit ihres Wirkens bei der Landjugend berichteten. Eine Schautafel mit Fotos aus den vergangenen Jahren rief bei den Gästen so manche Erinnerung wach. Für die kleinen Besucher gab es eine Hüpfburg.

Für das leibliche Wohl war bestens und vorzüglich gesorgt. Alle Landjugendmitglieder und auch deren Freunde waren eifrig und überaus motiviert beim Ausschank, im Service, beim Abwasch, bei der Zustellung und bei der Besucherregistrierung im Einsatz. So konnte man in den

frühen Morgenstunden des Sonntags auf ein sehr gelungenes Jubiläumsfest zurückblicken.

Ein Festbesucher brachte es auf den Punkt, indem er lobend meinte: „Hut ab vor der Landjugend!“



Alte und neue Obleute des Vereines feierten gerne mit.



Bürgermeister Franz Silly ist stolz auf die Landjugend und überreichte Leiterin Elisabeth Tinnacher und Obmann Thomas Milhalm zum Jubiläum die Glasplakette der Gemeinde St. Martin im Sulmtal.



75 Jahre Steirische VP-Frauen

Als Pioniere gestartet, bewegen die rund 140 VP-Frauen



In Anwesenheit von Bezirks-Obfrau Hermelinde Sauer, LAbg. Bgm. Maria Skazel, Bgm. Franz Silly und Pfarrer Johannes Fötsch, konnten die Steirischen VP Frauen St. Martin ihr 75-Jahr-Jubiläum würdig begehen. Mit einer gemeinsamen Messfeier eingeleitet, fand man sich im Anschluss im Saal des örtlichen Gasthauses Karpfenwirt ein.

Dort nutzte Renate Silly, die Gelegenheit alle anwesenden herzlich willkommen zu heißen. „Die St. Martin Damen wa-

ren Pioniere als es darum ging Frauenbewegungen ins Leben zu rufen. Begleitet von engagierten Leiterinnen und Vorstandsmitgliedern blickt der Verein auf Jahrzehnte des Wachstums zurück. Mit rund 140 Frauen zählen wir zu den stärksten Bewegungen im Bezirk“, konnte die Leiterin eine beeindruckende Bilanz ziehen.

Zu Wort kamen auch die Ehrengäste, die der Gruppe weiterhin alles Gute und Zusammenhalt wünschten. Anschaulich



Johanna Brunner bekam aus den Händen von Hermelinde Sauer das Bronzene Ehrenzeichen verliehen

dargestellt wurde dieser Wunsch von Hermelinde Sauer mit einer Süßigkeit

ten Seilschaft: „Im Vereinsleben ist es wie bei Kletter-Seilschaften. Man muss sich auf einander in jeder Situation verlassen können.“

Nach dem Kassabericht und einem Veranstaltungsrück- und Ausblick galt es viele langjährige Mitglieder zu ehren.

Eine besondere Ehre wurde Johanna Brunner zu Teil, die aufgrund ihres langjährigen Engagements als Vorstandsmitglied die Bronze Eh-



Eine Abordnung war auch bei der Kräutersegnung in Premstätten vor Ort.

Ortsgruppe St. Martin

St. Martin heute als starke Gemeinschaft mehr denn je!

rennadel angesteckt bekam.

Kräutersegnung

Am Sonntag, 15. August, nahm eine Abordnung der Steirischen VP Frauen – Ortsgruppe St. Martin – an der Kräutersegnung in der Pfarrkirche Premstätten teil. Der festliche Wortgottesdienst wurde von Mag. phil. Anja Asel, ihres Zeichens ein sehr junges Mitglied der Ortsgruppe aus dem Sulmtal, mitgestaltet. Anja freute sich sehr über den Besuch aus der Heimatgemeinde.

Kunstsinn

Zahlreiche Mitglieder der St. Martin VP Frauen nutzten die Möglichkeit des Besuches der Sommerausstellung im Greith-Haus St. Ulrich, die sich gleich zwei Mal bot. Unter dem Titel „Wegverschränkungen“ ließ man sich von den Werken des bereits verstorbenen Künstlers Gunter Damisch berühren.

Durch die Ausstellung führte an beiden Terminen die Greith-Haus-Leiterin Isabella Holzmann, die es eindrucksvoll verstand den Menschen Gunter Damisch den Anwesenden näher zu bringen und so den Blick auf seine Kunst zu schärfen.

Bewegter-Frauen-Walk

Der neu ins Leben gerufene und jeden ersten Dienstag im Monat stattfindende „Bewegte-Frauen-Walk“ wird von den

Damen der Frauenbewegung St. Martin zunehmend gut angenommen.

Besonders freut es der Ortsgruppen-Leiterin Renate Silly, dass man zur letzten Walk-Runde auch ein Mitglied aus St. Ulrich in St. Martin willkommen heißen konnte. Flotten Schrittes einigte man sich schnell darauf, den Walk zum sukzessiven Erkunden der Heimatgemeinde zu nutzen. Nachdem man diesmal in St. Martin unterwegs war – zum Schluss gab es eine Stärkung aus der Distillery Krauss sowie vom Weingut Jauk – steht beim nächsten Walk-Treff am Dienstag, 5. Oktober, ein Marsch in St. Ulrich am Programm.

Treffpunkt ist wie gewohnt um 17 Uhr beim Gemeindeamt. Danach wird gemeinsam, Fahrgemeinschaften bildend, nach St. Ulrich gefahren.

Messfeier am Frauenberg zum „Kleinen Frauentag“

Auch in diesem Jahr, ließ es sich eine stolze Abordnung der VP-Frauen Ortsgruppe St. Martin nicht nehmen, den „Kleinen Frauentag“, mit einer feierlichen Messfeier in Seggau zu begehen. Bei herrlichem Spätsommerwetter wurde im Anschluss natürlich auch der traditionelle Standl-Kirrtag besucht.

Einladung zum Herbst-Geschnatter

Musste das „Herbst-Ge-



Der „Bewegte-Frauen-Walk“ wird von den Mitglieder gut angenommen. – Krauss-Gin inklusive.



Der „Kleine Frauentag“ wurde traditionell mit einer Messfeier in Seggau – Frauenberg – begangen.



Ein paar Tage vor der Jubiläumsfeier besuchten rund 40 Damen das Rosarium in Glashütten.

schnatter“ coronabedingt im letzten Jahr auch abgesagt werden, so freut man sich heuer doppelt darauf. Unter den schattenspendenden Bäumen des St. Martiners Krenpe-Parks wird man sich am Samstag, 9. Oktober, ab 15 Uhr, bei Kastanien und Sturm, bei Mehlspeisen und Kaffee zum regen

Austausch treffen.

Die gesamte St. Martiners Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Hinkommen, „mitschnattern“ und einen schönen Herbsttag in herrlicher Parkatmosphäre genießen. Die St. Martiners VP-Frauen freuen sich auf Sie!

Hochzeit-Absperren

ÖKB St. Martin hält an Tradition fest und gratuliert zur Vermählung.

Am Samstag den 28. August wurde die Landstraße von Gasselsdorf nach St. Ulrich vorübergehend zur Mautstraße erklärt. Es wurde auf Höhe der Familie Dorfer eine kostenpflichtige Mautstelle mit Schlagbaum und der amtlichen Bezeichnung „Ehehaufen-Karpfenwirt“ eingerichtet.

Der ÖKB-ÖV wurde von höchster Stelle mit der verantwortungsvollen und gewissenhaften Sperre für die Hochzeitsgäste der Familie Karl und Lydia Krenn beauftragt. Unser treuer Kamerad Karl wurde auf Grund seines einwandfreien Vorlebens und als bester Gastwirt an Ort und Stelle zum Wachtmeister der Gastwirte befördert. Gleichzeitig ist unser Ka-

merad Wolfgang Krenn so vor Freude erschrocken, dass er vor Ort von seiner Schwägerin Lydia – vom Beruf Krankenschwester – versorgt werden musste. Erst durch die mit Alkohol angereicherten Flüssigkeiten wirkten wie ein Wunder, unser Kamerad Wolfgang und die Gäste haben sich in bester Laune rasch wieder erholt. Nach der Beförderung und dem Treuegelöbnis für Gastwirte musste sich unser Kamerad und Weidmann Karl noch den Gefechtsdienst stellen und auf eine speziell gefertigte Euro-Zielscheibe noch einige Schuss abgeben. Über die Treffer des Kanonenfeuers können wir nichts berichten, da die Beistände unseres Brautpaares die Euro-Zielscheibe ohne Worte auskauften. Damit sich



Die Hochzeits-Mautstelle war mit dem Stabsleiter Willibald St., den Amtmann Johannes Sch. und den Maut-Sheriffs Franz F., Adolf K., Gottfried P., Josef O., und Karl Heinz T. besetzt.

der Schlagbaum bei der Mautstelle für die Hochzeitsgäste auch wieder öffnete, musste von jedem Autofahrer noch ein spezielles ÖKB-ÖV-Maut-Pickerl bei den Maut-Sheriffs erworben werden. Die äußerst spendable Hochzeitsgesellschaft konnte ohne Probleme die Mautstelle „Ehehaufen-Karpfenwirt“ passie-

ren und mit ruhigem Gewissen den Segen in der Pfarrkirche St. Ulrich im Greith empfangen.

Beste Wünsche

Wir wünschen dem Brautpaar Karl und Lydia alles Gute und viel Freude auf dem weiteren Lebensweg. „In Treue Fest“, der ÖKB-Ortsverband St. Martin i. S.

Der Maibaum ist versteigert

Landjugend St. Martin wünscht Gewinnern Freude mit dem Bankerl.

Nach fast zwei Jahren, war es endlich wieder soweit und wir, die Landjugend St. Martin versteigerten den Maibaum, aus dem ein „Bankerl“ geschnitzt wurde. Am 1. August durften wir trotz des schlechten Wetters einige Besucher am Kirchplatz willkommen heißen. Ein großes DANKE geht an das Trio Ramba Zamba die für gute Stimmung, Unterhaltung und Laune sorgten.

Das „Maibaumbankerl“ ging nach der Versteigerung nach Groß St. Florian. Wir gratulieren den Gewinnern – die Landjugend Groß St. Florian – die das „Rennen“ gegen zwei St. Martin-Familien und den Bürgermeister gewonnen haben.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, die uns trotz des schlechten Wetters nicht im Stich ließen.



Mitgliederversammlung des ÖKB

Kameraden des Ortsverbandes St. Ulrich im Greith luden ein.



Der ÖKB Ortsverband St. Ulrich im Greith hat am 22. August seine ordentliche Mitgliederversammlung im Gasthaus Schmidt vulgo Finsterl abgehalten. Obmann Josef Zitz eröffnete die Versammlung und begrüßte die Ehrengäste Bgm. Franz Silly aus der Gemeinde St. Martin sowie Bürgermeister Ernst Haring aus der Gemeinde Oberhaag, HBI Friedrich Farnleitner von der FF St. Ulrich, Karl Masser Obmann des TMV St. Ulrich und die anwesenden Kameraden.

Berichterstattungen

Nachdem die Tagesordnung genehmigt war, hat Josef Zitz seinen Bericht anwesenden Kameraden und Ehrengäste dargestellt.

Im vergangenen Jahr

konnte man coronabedingt auf nur sechs Vorstandssitzungen und nur sehr wenigen Ausgliederungsversammlungen zurückblicken. Der Bericht vom Kassier Kurt Jammer zeigte, dass man das vergangene Vereinsjahr trotz dem finanztechnisch positiv abschließen konnte, obwohl die Haupteinnahmequellen – wie der ÖKB Frühschoppen und das ÖKB Sauschnapsen – abgesagt werden mussten. Vorausschauend wird es auch in diesem Jahr keine dieser Veranstaltungen geben.

Aufgrund der Corona-Situation musste man wie schon erwähnt auf zahlreiche Veranstaltungen verzichten, dennoch bietet man Kameraden im kleinen Kreise stets Möglichkeiten sich unter-

einander auszutauschen oder sich in sportlichen Wettkämpfen zu messen.

Unter anderem bietet man den Kameraden und deren Angehörigen die Möglichkeit zum Luftgewehr- und Bogenschießen am Sportplatz und in der ESV-Halle in St. Ulrich. Geschossen wird jeden Mittwoch ab 19 Uhr – solange es die Temperaturen erlauben.

Anmeldungen dafür bitte an den Obmann Josef Zitz 0664 51 32 222 oder per e-Mail an oekb_st.ulrich@gmx.at.

Ehre wem Ehre gebührt

Als Zeichen des aktiven Vereinslebens konnten bei der Versammlung auch wieder einige feierliche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und besondere Verdienste

vorgenommen werden.

Für 40-jährige Mitgliedschaft mit der Medaille in Silber wurden ausgezeichnet: Reinhold Gaich, Alois Kositer und Alfred Zirngast.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft erhielt Martin Murko die Medaille in Eisen.

Für seine Funktion als Kassier Stellvertreter empfing Andreas Kremser die Verbandsnadel in Silber.

„Wir gratulieren den geehrten Kameraden und wünschen ihnen viele weitere Jahre im Ortsverband.“

In Treue fest!



Wolfram Berg- und Hüttenkapelle ...

... gratuliert zum Geburtstag und zum bestandenen Goldabzeichen

Im Juni feierte Kapellmeister Stellvertreter Paul Teschneegg im Kultursaal St. Martin mit den Musikern der WBUHK seinen 60. Geburtstag. Die schöne Feier wurde von Musikern der Brassband Blechgewitter stimungsvoll umrahmt. Zahlreiche Musiker entdeckten ihre Leidenschaft

zur Musik durch Paul Teschneegg und wurden von ihm in der Musikschule, Orchesterklasse und im Jugendorchester ausgebildet und unterrichtet. Nach wie vor leistet er in der WBUHK einen wertvollen Dienst als Kapellmeister Stellvertreter, Musiker und versierter Berater. Vor allem seine

offene und herzliche Art fördern das Vereinsleben und das gemeinsame Miteinander im Verein sowie in der Gemeinde St. Martin.

Die WBUHK wünscht Paul Teschneegg nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft für die Zukunft.



Goldabzeichen

Laura Schuster (Bild re. oben) legte im vergangenen Juni das ÖBV-Leistungsabzeichen in Gold sowie die Musikschulabschlussprüfung auf der Klarinette erfolgreich ab. Die WBUHK gratuliert Laura herzlich zu dieser tollen Leistung.

Der Elternverein St. Martin sagt

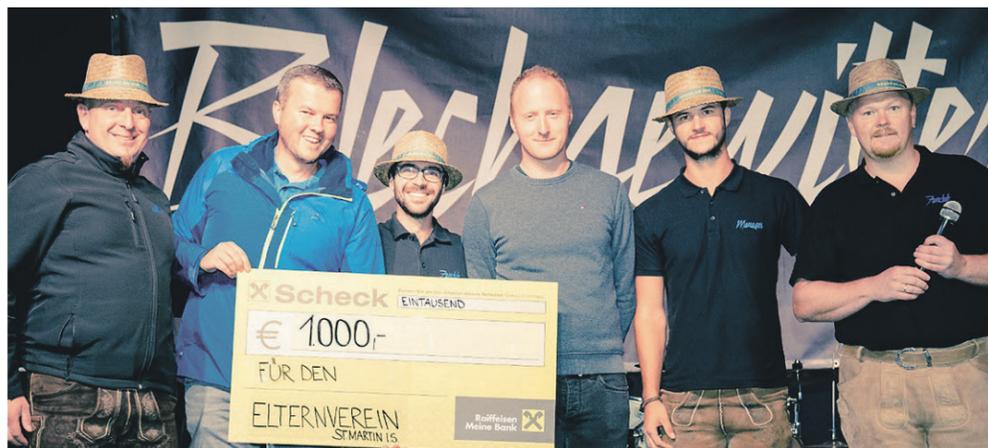
Am Wochenende vom 28. und 29. August fand am Freigelände vom Gasthof Martinhof an zwei Tagen das Open-Air „Brass am Hof“ statt. Perfekt organisiert von der Gruppe Blechgewitter, dem Martinhof und dem Blechgewitter-Fanclub wurden den Besuchern musikalische und kulinarische Höhepunkte serviert.

Um das Festivalfeeling unter den Besuchern von „Brass am Hof“ noch zu verstärken, wurden von den Veranstaltern speziell gebrandete Strohhüte verkauft. Zur Überraschung des Elternvereins der Volksschule St. Mar-

tin im Sulmtal und damit verbunden zur Freude der Volksschulkinder, wurde der Reinerlös aus dem Strohhutverkauf in der Höhe von 1.000 Euro in Form eines Schecks an den Elternvereinsobmann Robert Pichler übergeben.

Der Elternverein möchte sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich beim Bandleader Willi Dietrich und der Gruppe Blechgewitter, beim Obmann des Blechgewitter Fanclubs Stefan Wallner mit Team sowie bei Chris-

tina und Christian Scherberleitner für diese großzügige Unterstützung bedanken! In gewohnter Weise wird der Elternverein das Geld zur Unterstützung der Kinder in der VS St. Martin sinnvoll einsetzen.



HERZLICHEN
DANK



TMV St. Ulrich: Blasmusik erklingt wieder

Die Ausrückungen und Aktivitäten des TMV St. Ulrich nehmen zu.

In den Sommermonaten rückten die Musiker unter anderem zu zwei Dämmerchoppen im Schulhof St. Ulrich aus. An lauen Sommerabenden konnten die Besucher wieder live Blasmusikklänge genießen. Den ersten Dämmerchoppen Mitte Juli veranstaltete der Musikverein selber. Beim zweiten Dämmerchoppen wurde der TMV St. Ulrich von der Landjugend anlässlich ihres Jubiläums eingeladen um für Stimmung zu sorgen.

Jugendsommer

Die Jugendreferenten des TMV St. Ulrich organisierten im Zuge des Kinder- und Jugendsommers einen Tag der Blasmusik. Den Teilnehmern wurden die Instrumente vorgestellt, das Musikheim spielerisch erforscht, die Tracht persönlich anprobiert, ein Musik-Memory gespielt und ein Blasmusikquiz knifflig ausgefüllt. Zum Mitnachhause nehmen bastelte man einen Schlüsselanhänger und mit einem gemeinsamen Mittagessen beendete man den musikalischen Vormittag.

Neu: Musikalischer Leiter

Mit Anfang September hat man die Probenarbeit für das geplante Weihnachtskonzert aufgenommen.

Die Position des musikalischen Leiters übernimmt nun Mag. Josef Deutschmann Musikschuldirektor aus Stainz. Die Musiker sind motiviert und hoffen, dass eine Aufführung des Konzertes vor Publikum heuer möglich sein wird. Mag. Josef Deutschmann wurde vom gesamten TMV St. Ulrich bei der ersten Probe herzlich begrüßt. Man freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Besuch im Greith-Haus

Nicht wegen einem musikalischen Auftritt sondern wegen der Sommerausstellung von Gunter Damisch war der TMV St. Ulrich kürzlich im Greith-Haus zu Gast. Unter dem Ausstellungsnamen „Wegverschränkungen“ bestaunte man die facettenreichen Werke des Künstlers. Durch die Ausstellung führte die Greith-Haus Leiterin Isabella Holzmann die die Musiker an-



Beste Dämmerchoppen-Stimmung mit dem TMV.



Die Probertätigkeit wurde nun wieder aufgenommen.



Die Musiker bei der Greith-Haus-Sommerausstellung.

schließlich noch auf ein wofür sich der TMV St. Ulrich noch einmal bei Gunter Damisch auf der Greith-Haus Terrasse einlud, danken möchte!

Wir gratulieren zum bestandenen Abzeichen

- Christian Haindl - Klarinette (Junior)
- Patrick Gaich - Trompete (Bronze)
- Sebastian Tinnacher - Horn (Bronze)
- Katharina Pronegg - Querflöte (Bronze)
- Katrin Fröhlich - Klarinette (Bronze)
- Lisa Fröhlich - Saxophon (Silber)
- Johanna Lipp - Klarinette (Silber)
- Leonie Kröll - Klarinette (Silber)



Spektakuläre Übungen, echte Überschwemmungen und Schaum-Spaß beim Tag der Einsatzorganisationen.



FF St. Martin: Geübt und gemeistert!

Die Sommermonate waren besonders einsatz- und ereignisreich.

Wolkenbruchartig zog am Donnerstag dem 28. Mai ein starkes Unwetter über St. Martin. Dabei kam es zu zahlreichen Auspumparbeiten und Straßenreinigungen in den Ortsteilen Sulb, Dörfla und Bergla. Zur Unterstützung der FF St. Martin die mit drei Fahrzeugen und 15 Mann eingesetzt war, wurden die Feuerwehren Otternitz mit einem Fahrzeug und St. Peter mit zwei Fahrzeugen nachalarmiert. Die Arbeiten der Feuerwehren dauerten zwei Stunden an. Auch am nächsten Tag mussten noch Straßenreinigungsarbeiten erledigt werden.

Suchaktion

Am 7. Juni kurz nach Mitternacht wurde die FF St. Martin zur Unterstützung der FF Dietmannsdorf für eine Suchaktion

in Grasbach alarmiert. Ein PKW-Lenker krachte mit seinem Fahrzeug gegen einen Trafo. Als die Einsatzkräfte am Unfallort ankamen, war der Autofahrer abgängig. Ein Suchtrupp der Feuerwehr Dietmannsdorf fand Spuren (Handy, Geldtasche, Schlüssel) des Autolenkers am Waldrand. Daraufhin wurde die Polizei mit einem Suchhund angefordert. Während der Suchaktion wurde das verunfallte Fahrzeug mithilfe des nachalarmierten SRF Eibiswald auf einen Abschleppwagen gehoben. Auch die Energie Steiermark kam zum Unfallort und kümmerte sich um den beschädigten Trafo.

Die Suchaktion wurde intensiviert, nachdem die Polizei mit Suchhund nicht fündig wurde. Um 03.08 Uhr wurde der Einsatz erfolglos beendet und

die Feuerwehren kehrten in das Rüsthaus zurück.

Sommeraktivitäten

Auch in den Sommermonaten war die Freiwillige Feuerwehr St. Martin wieder aktiv. Nachdem es die gesetzlichen Rahmenbedingungen wieder zuließen, startete man Ende Juli mit der ersten allgemeinen Übung beim Wasserwerk in Bergla. Dabei konnten die Fachkenntnisse rund um die Tragkraftspritze wieder aufgefrischt werden. Weiters wurden die verschiedenen Löschangriffsmöglichkeiten mit dem Tanklöschfahrzeug geübt.

Die zweite Übung fand im Abfallsammelzentrum in Aigen Anfang August statt. Bei dieser Übung wurden unterschiedlichste Szenarien von Verkehrsunfällen mit Menschenrettung durch-

gespielt. Hauptaugenmerk lag dabei auf der Anwendung der hydraulischen Rettungsgeräte.

Tag der Einsatzorganisationen

Auch beim Tag der Einsatzorganisationen im Rahmen des Kinder- und Jugendsommers war die Feuerwehr St. Martin mit dabei. Den 40 interessierten Kindern wurde in vier Stationen der Tätigkeitsbereich unserer Feuerwehr vorgestellt: Entstehungsbrandbekämpfung mit Feuerlöschern, Hindernisbahn der Feuerwehrjugend, Löschangriff mit Wasser und Erklärung des Kleinrüstfahrzeuges sowie Tanklöschfahrzeuges.

Nach einer kleinen Stärkung gab es dann die abschließende Überraschung: eine Schaumparty am Sportplatz in Gaselsdorf.

Wehrversammlung im Rüsthaus der FF St. Ulrich

Die Freiwillige Feuerwehr St. Ulrich berichtet und informiert.

Am Freitag, dem 30. Juli hat im Rüsthaus von St. Ulrich die diesjährige Wehrversammlung stattgefunden. Feuerwehrkommandant HBI Friedrich Farnleitner durfte 43 Mitglieder und zahlreiche Ehren Gäste begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden gehalten.

HBI Farnleitner und OBI Oswald gaben in ihrem Bericht einen Einblick in das von der COVID-Pandemie geprägte Jahr 2020, in dem bei 38 Einsätzen, zahlreichen Übungen sowie Schulungen und sonstigen Tätigkeiten insgesamt 5.124 ehrenamtliche Stunden geleistet wurden.

Danach folgte der Bericht des Kassiers und die kur-



zen Einblicke der Sonderbeauftragten in ihre jeweiligen Sachgebiete. Besonders erfreulich war in diesem Zusammenhang der Bericht aus unserer Feuerwehrjugend. Diesem konnte ein Wachsen unserer Jugendgruppe auf stolze 14 Jugendliche entnommen werden.

Beförderungen und Ehrungen

Im Rahmen der Wehrversammlung wurden folgende Auszeichnungen verliehen:
OBI Klaus Oswald: Verdienstkreuz BFV Deutschlandsberg in Bronze



EHLM August Zmugg: Medaille für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit

Großen Dank und Anerkennung wurde auch HBI d. F. Kilian Kutschi für langjährige Mitarbeit im FF-Ausschuss ausgesprochen.



Feuerwehrjugend

Sehr stolz ist man auf die Feuerwehrjugend, die den Wissenstest wieder erfolgreich absolviert hat:

Wissenstest Bronze:

Emilia Haring, Annalena Lipp

Wissenstest Gold:

Alexander Feldhofer

Wissenstestspiel Bronze:

Denis Pommer

Wissenstestspiel Silber:

Julian Koch, Magdalena Kremser, Lukas Lipp, Mathias Lipp, Christian Tinnacher



Philipp Feldhofer wurde bei der Wehrversammlung zum Feuerwehrmann angelernt.

HBI legte erfolgreich Drehleiterführerschein ab



Auch hauptberuflich ist der HBI der FF St. Ulrich Friedrich Farnleitner durch und durch ein Feuerwehrmann und bei der Berufsfeuerwehr in Graz mit voller Leidenschaft

tätig. Aus- und Weiterbildung ist ihm nicht nur bei seiner Heimatfeuerwehr wichtig, stets stellt er sich selbst neuen Herausforderungen und Aufgaben. So absolvierte er kürzlich, als einziger HBI im Bezirk, den Drehleiterführerschein und ist ab sofort befugt die Leiter zu bedienen.

Die Feuerwehr St. Ulrich gratuliert zur erfolgreich abgelegten Prüfung!

Eifer – Einsatz – Ehrgeiz

Die Freiwillige Feuerwehr Dietmannsdorf berichtet.

Beim Wissenstest und Wissenstestspiel des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg zeigte unsere Feuerwehrjugend einmal mehr ihre Leistungsbereitschaft auf!

Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb heuer von der FF Hollenegg.

Der Wissenstest stellt einen Teil der Grundausbildung dar und gliedert sich in die Stufen Bronze, Silber und Gold.

Das Wissenstestspiel ist speziell auf die Jugendlichen zugeschnitten und soll in spielerischer aber sehr praxisorientierter Form auf den Feuerwehrdienst vorbereiten und dient gleichzeitig als Sicherung bzw. Nachweis der Ausbildung.

Eifer – Einsatz – Ehrgeiz unserer Jugendgruppe – bestehend aus Kilian Ehmann, Lia Eisbacher, Tom Eisbacher, Larissa Fekel, Lisa Marie Fekel, Anna Gartner, Christian Haindl, Nico Kerbis, Paul Prattes, Jakob



Strohmeier, Selina Ziegler und Sebastian Zöhler – gepaart mit exzellenter Vorbereitung durch unsere Jugendbetreuer LM d. F. Matthias Haindl und LM d. F. Bernd Potocnik, waren der Schlüssel zum Erfolg. 12x Silber und 1x Gold waren der Lohn harter Arbeit.

Die Jugend, als Garant für eine sichere Zukunft des Feuerwehrwesens, zeigt schon jetzt, was in den zukünftigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern steckt. Wir können zu Recht stolz auf unseren Nachwuchs und deren beeindruckenden Leistungen sein!



Der Feuerwehr-Nachwuchs brillierte beim Wissensspiel und holte zwölfmal Silber und einmal Gold.

Einsatz im ECO Park Wernersdorf

Die FF Dietmannsdorf war mit 13 Mann und drei Fahrzeugen Teil der insgesamt 26 Feuerwehren, 50 Fahrzeuge und 276 Feuerwehrmänner umfassenden Einsatztruppe. Unsere Aufgabe war es – zusammen mit mehreren anderen Feuerwehren – Zubringeleitungen aus der vorbeifließenden Sulm zu legen und somit die Löschwasserversorgung sicherzustellen.

Der niedrige Wasserstand der Sulm machte den zusätzlichen Einsatz zweier großer Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren Oberhaag und Gamlitz

notwendig, welche in einem rund sechs Stunden dauernden Pendelverkehr Wasser zum Brandherd transportierten. Darüber hinaus war auch das LUF (ein in erster Linie für Tunnelbrände vorgesehenes Löschunterstützungsfahrzeug) der FF Mooskirchen im Einsatz.

Runde Geburtstage

40er: LM d. F. Bernd Potocnik

50er: BM Karl Lojnik, LM Rudolf Strohmeier jun.

60er: HLM Ernst Weber

Wir gratulieren herzlichst!



Auch das gemeinsame Feiern von runden Geburtstagen stärkt die Kameradschaft.

Im Gedenken

Abschied von EHBM Josef Silly und Ehrenmitglied Ök. Rat Johann Loibner:

Ehrenhauptbrandmeister Josef Silly trat 1948 der FF Dietmannsdorf bei.

Als Ausschussmitglied war er maßgeblich an der Gestaltung und Leitung der Wehr beteiligt. Ehrungen und Auszeichnungen durch den Landesfeuerwehrverband geben Zeugnis seiner verdienst-

vollen Arbeit. Durch seine ruhige und besonnene Art war er Jüngeren stets ein Vorbild.

Altbürgermeister Ökonometrat Johann Loibner, geschätzt wegen seiner offenen Art, seiner Herzlichkeit, seinem Zugehen auf Menschen und seines Engagements, war Ehrenmitglied und Förderer unserer Feuerwehr. Sein Bemühen machte richtungsweisende Projekte



HLM Ernst Weber konnte man zu seinem 60er gratulieren.

wie Rüsthausneubau, Anschaffung von Einsatzfahrzeugen und vieles mehr möglich. Modernisierungen stand er stets aufgeschlossen – aber im richtigen Maß kritisch – gegenüber. Ehrenmitgliedschaft, zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen sind Ausdruck seines Einsatzes!

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Feuerwehrjugend aus Otternitz ...

... präsentiert sich bei der Wissensüberprüfung in bestechender Form.

Am Samstag, dem 03. Juli wurde der diesjährige Wissenstest und das Wissenstestspiel der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg in Hollenegg abgehalten.

Erstklassig vorbereitet

Auch fünf Burschen und Mädchen der FF Otternitz stellten dabei kurz vor Ferienbeginn ihr umfangreiches Wissen unter Beweis.

Sie lieferten dank der intensiven Vorbereitung durch den Jugendbeauftragten OFM Lukas Aldrian ein hervorragendes Ergebnis ab und erreichten jeweils die maximal



erreichbare Punktzahl.

Lisa Mitteregger trat erfolgreich beim Wissens-

test in Bronze an. Viktoria Schmitt und Moritz Schauer absolvierten den Wissenstest in Sil-

ber. Lena Mitteregger und Christoph Brunner schlossen sogar den Wissenstest in Gold ab.



Der Brand im ECO Park Wernersdorf stellte die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen.

Sulmtaler Grill & Chill Verein startet durch

Beim Mitgliederstammtisch ging es heiß her.

Ein Jahr ist bereits seit der Gründung des „Sulmtaler Grill & Chill Vereins“ vergangen. Wir haben uns zwar nicht die beste Zeit ausgesucht, aber wir haben das Beste daraus gemacht. Bereits im Oktober 2020 fand unser erstes Grillen mit unseren Mitgliedern statt. Der Vorstand versuchte dort die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen, die es beim Grillen gibt. Denn Grillen heißt nicht nur „Kotelette und Würste erhitzen“, sondern es gibt viele verschiedene Varianten. Angefangen vom Arbeiten mit dem Holzkohle- oder Gasgrill bis hin zu Smoker und Dutch Oven, um nur ein paar zu nennen. Eigentlich wäre Ende Oktober 2020 noch ein traditionelles Kastanienbraten mit Sturmverkostung geplant gewesen, aber der Lockdown hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten den geplanten Termin kurzfristig verschieben. Von diesem Zeitpunkt an hieß es „Abwarten und Tee trinken“. Zumindest über unsere WhatsApp-Gruppe hat es die Möglichkeit gegeben, Erfahrungen auszutauschen und zu Haus konnten die-



Lernen von dem Besten: Workshop bei Doppelgrillweltmeister Adi Matzek.

se dann selbstständig umgesetzt werden.

Voneinander lernen

Nach einer gefühlten Ewigkeit durften wir dann endlich im Juni 2021 mit unserem ersten monatlichen Mitgliederstammtisch starten. Hier können 2-3 Mitglieder ihr Können unter Beweis stellen und verschiedene Gerichte, Geschmacksrichtungen und Aromen vorstellen. Es ist egal ob Anfänger oder bereits Fortgeschrittener, jeder kann von jedem etwas lernen. Für die anderen heißt es „genießen und es sich gut gehen lassen“. Für Mitglieder ist es natürlich möglich (nach Voranmeldung), Familienangehörige und Freunde mitzubringen.

Workshop mit Weltmeister

Auch die Weiterbildung kommt nicht zu kurz. Im August besuchten einige unseres Vorstandes einen Workshop bei Doppelgrillweltmeister Adi Mat-



zek und konnten viel Praxisrelevantes lernen und mitnehmen. Bis Oktober haben wir noch zwei Stammtische, bis wir dann die Grill-saison für dieses Jahr beenden. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten können wir also auf ein erfolgreiches Gründungsjahr zurückblicken. Die Planungen für das Jahr 2022 sind bereits voll im Gange.

Komm zu uns und sei dabei!

Wir haben auch Ihr Interesse geweckt? Sie wol-

len mehr erfahren? Dann kontaktieren Sie gerne unseren Obmann Christoph Marx oder unseren Obmann Stellvertreter Manuel Strohmeier. Oder Sie schauen mal bei einem Stammtisch vorbei und machen sich selbst ein Bild. Unterhalten Sie sich mit unseren „Grillmeistern“ vor Ort und holen sich Anregungen!

Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ob Grillen oder Smoken, ob Holz oder Gas, wir freuen uns über jedes neu gewonnene Mitglied.

Alle neune: 30 Jahre Kegelgaudi

Der Damenkegelclub aus St. Ulrich ist zum 30er unter neuer Führung.

Weit über die Gemeindegrenzen hinaus, ist der Damenkegelclub St. Ulrich für das Preiskegeln auf der urigen Loambudl beim Gasthaus Neuwirt-Ferrari bekannt. Die fleißige Obfrau Anni die sich immer Monate davor auf Preisjagd macht, der Schnaps vor Kegelbeginn und die genaue Jury – all das macht das Preiskegeln einzigartig. Den Verein der dahintersteckt – Damenkegelclub St. Ulrich im Greith – gibt es bereits seit 30 Jahren. Aktuell zählt man einen Mitgliederstand von 44 Damen. Die Altersspanne der Mitglieder reicht von unter 20 bis über 80.

Neue Westen zum Jubiläum

Das 30-jährige Vereinsjubiläum nahmen die Damen zum Anlass, sich einheitlich einzukleiden. Neben den bereits vorhandenen Kegelclub T-Shirts gibt es jetzt auch moderne Damenkegelclub Westen für alle Mitglieder. Egal ob beim zweiwöchigen Donnerstagskegeln beim Neuwirt oder bei den Ausflügen – das neue Vereinsgewand passt sich allen sportli-



chen Aktivitäten gut an.

Neuer Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen auf dem Programm. Obfrau Anni Hirzbauer dankt nach bewundernswerten 30 Jahre im Amt als Obfrau des Kegelclubes ab und übergibt ihre Führungsposition **Andrea Kogler**. Stellvertretende Obfrau ist ab sofort Maria Kaschmann. Schriftführerin bleibt Viktoria Ferrari ihren Stellvertreterinnenposten nimmt Maria Kuplen an. Als Kassier fungiert weiterhin Monika Pratter mit ihrer Stellvertreterin Elisabeth Pratter. Tanja Godin übernimmt die Aufgabe der Organisationsreferentin.

Soziales Engagement

Ein großes soziales Engagement zeigte der Ke-



gelclub schon seit Beginn der Gründung. Alljährlich lud man Behinderten Institutionen (wie Lebenshilfen, Hüttenkloster Graz uvm. ...) zum Gasthaus Neuwirt ein um gemeinsam gemütliche und lustige Stunden mit gutem Essen und Kegelspaß auf der Loambudl zu verbringen. Weiters sind die Kegeldamen mit einem Schätzspiel beim Pfarrfest in St. Ulrich immer aktiv vertreten und sorgen beim Laubdorffest mit der mobilen Kegelbahn für Werbung und gute Unterhaltung. Bei den ein-

zelen Eisstockturnieren der Gemeinde oder des Freizeitclubs ist auch der Damenkegelclub stets mit von der Partie.

Der Damenkegelclub dankt der Obfrau Anni Hirzbauer für ihr Engagement die 30 Vereinsjahre hindurch und wünscht der neuen Obfrau Andrea Kogler viel Schaffenskraft für ihre ehrenamtliche Aufgabe. Weiters gilt auch den scheidenden Vorstandsmitgliedern Danke zu sagen und den neuen Vorstandsmitgliedern wünscht man viel Freude mit der Aufgabe.



30 Jahre führte Anni Hirzbauer den Verein. Nun folgte ihr Andrea Kogler nach.



► Neumitglied werden:

Wenn wir das Interesse geweckt haben und du auch Mitglied des Damenkegelclubs St. Ulrich werden möchtest, einfach telefonisch anfragen: **03465 24 58**.

► Kontaktdaten:

Obm. Christoph Marx
Tel: 0664 54 53 441
Obm.-Stv.
Manuel Strohmeier
Tel: 0664 41 27 932

Weitere erfolgreiche Saison des TC Gasselsdorf

Bei der Jahreshauptversammlung wurden einige neue, auch weibliche, Gesichter in den Vorstand des Vereins gewählt.



Der Sommer ist um und auch die heurige Saison war wieder eine äußerst erfolgreiche für den TC Gasselsdorf. Einerseits war die Platzauslastung sehr gut, andererseits konnte der Mitgliederstand im Vergleich zum Vorjahr abermals vergrößert werden. Derzeit erfreuen wir uns über 77 tennisbegeisterte Mitglieder!

Jahreshauptversammlung
Besonders erfreulich ist auch die Neubesetzung unseres Tennisclubvorstandes, wobei sich auch zwei Damen bereit erklärt haben, im Vorstand mitzuwirken. Im Zuge unserer Jahreshauptversamm-



lung im GH Martinhof wurde heuer der Vorstand neu gewählt. Resch Sarah wird die neue Funktion einer sportlichen Leiterin und Silly Andrea die Funktion der Kassier Stellvertreterin übernehmen. Sie wird in dieser Funktion Gödl Albin nachfolgen, bei dem wir uns hiermit noch einmal für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand des TC Gasselsdorf bedanken!

Alle restlichen Funktionen bleiben unverändert. Auch heuer sind wir stolz darauf, dass 25 Mitglieder am Tennistraining mit einem professionellen Trainer teilgenommen haben. In fünf Gruppen konnten Mitglieder jeder Altersklasse Tennis Erfahrung sammeln!

Gemeinsames Projekt
Erfreulicherweise wur-

de im heurigen Jahr auch die Zusammenarbeit aller drei St. Martinener Tennisvereine forciert, was sich an der Ausrichtung eines Tennistrainings im Zuge des Kinder- und Jugendsommers sowie einem Vereinsduell aller drei Vereine sehr erfolgreich zeigt.

Die Vorbereitungen für Letzters – Austragungstag 9. Oktober – sind am Laufen.

Termine

Abschlussstag St. Martin
Tennisvereinsduell: 9.10. ab 9:00 Uhr am Tennisplatz TC Gasselsdorf.

Tennispaß in Kärnten und daheim

St. Ulricher nutzten das Sommerwetter am Platz aus.



Das Sommer-Tenniscamp führte die Mitglieder des TC St. Ulrich heuer nach Pörschach. Auch zum Radfahren wurden die Tage von einigen genutzt.

Dieses Jahr entschied sich der Tennisverein St. Ulrich im Greith für das jährliche Tenniscamp in Österreich zu bleiben und so ging es vom 16.-20. Juni für insgesamt 18 Personen nach Pörschach am Wörthersee.

Dichtes Programm

Bei sommerlichen Temperaturen nahmen elf Mitglieder am Tennisprogramm teil, das mit intensiven Trainingseinheiten und lockerem Freispielen und lockeren Freispielen sehr ausgefüllt war. Die restlichen sieben Teilnehmer machten mit ihren Fahrrädern die Gegend rund um den Wörthersee unsicher und peilten jeden Tag ein neues Ausflugsziel an. Natürlich hatten wir auch

Super-Sportskanonen dabei, die sich am Tennisplatz und am Fahrrad verausgabten.

3. Ulricher Open

Über die Sommersaison fand heuer unser 3. Ulricher Open statt. Das Teilnehmerfeld bestand aus 31 Herren und 12 Damen – deshalb gab es in diesem Jahr erstmalig einen eigenen Damenbewerb.

Nach der Auslosung konnten ab 01. Juni die Spiele gestartet werden, die dank unserer großartigen Mitglieder auch immer gut besucht und jubelt wurden.

Finalstimmung

Die spannenden Finalspiele gingen am 14. Au-

gust bei herrlichem Sommerwetter über die Bühne. Selbstverständlich war für Speis und Trank ausreichend gesorgt und wir konnten wieder viele Zuschauer, die für Stimmung sorgten, willkommen heißen. Für unsere kleinen Gäste und natürlich auch zur Abkühlung nach den intensiven Spielen stand ein Pool am Sportplatz bereit.

Wir gratulieren:

Herren A-Bewerb: 1. Kevin Ehmann, 2. Armin Strohmeier, 3. Christoph Kutsch, 4. Andreas Kremser

Herren B-Bewerb: 1. Stephan Lindner, 2. Reinhard Prattes

Damen Bewerb: 1. Nicole Eck, 2. Claudia Dor-



1. Nicole Eck, 2. Claudia Dorfer-Hengsberger, 3. Michaela Kositer, 4. Gabi Prattes



Herren A-Bewerb: 1. Kevin Ehmann, 2. Armin Strohmeier, 3. Christoph Kutsch, 4. Andreas Kremser.



fer-Hengsberger, 3. Michaela Kositer, 4. Gabi Prattes

Außerdem gab es ein Schätzspiel. Der Gewinner Alois Jammernegg darf jetzt eine neue Tennistasche, gesponsert von Intersport Leibnitz, sein Eigen nennen.



Herren B-Bewerb: 1. Stephan Lindner, 2. Reinhard Prattes

ORF Wetterbericht aus St. Ulrich

Am Sportplatz wurde das Bogenschießen genau in die Linse genommen.

Moderatorin Sandra Suppan vom ORF Steiermark hat das Areal des Sportplatzes in St. Ulrich im Greith genutzt, um den Wetterbericht zu moderieren. Bei herrlichem Wetter und guter Laune wurde ein toller Bericht erstellt.



Zur Sportart

Die Geschichte des Bogenschießens ist über 14.000 Jahre alt und seit 1972 auch wieder fixer Bestandteil bei den olympischen und paraolympischen Spielen. Der 3D Bogensport hat auch in der Steiermark eine sehr lange und erfolgreiche Geschichte! Bei der EM/WM HDH-IAA 3D vom 09.08. bis 13.08. 2021 in Skekszard (Ungarn) wurden die steirischen 3D Bogenschützen „Team Welt- und Europameister“. Günter Url (TR-BR Veteranen) als auch Heidelinde Jeitler (CU Veteranen) wurden Vizewelt- und Vizeeuropameister.

Für jedermann

Aber auch wer Bogenschießen als Konzentrationsübung, Bewegungstherapie oder einfach nur zum Spaß ausüben will, wird sich schnell auf einem 3D-Bogenparcours in der freien Natur wiederfinden.

Alleine, zu zweit oder in kleinen Gruppen wird das Schießen im gesicherten Parcours-Gelände auch durch Corona-Einschränkungen weiterhin möglich sein und ist da-

mit eine Sportart an der frischen Luft für nahezu alle Altersklassen. Beginnen können Kinder ab ca. 6 Jahren und nach oben gibt es keine Grenzen, und wem der Parcoursrundweg zu mühsam wird, kann sich auch vor die Zielscheibe in einem Bogensportzentrum oder bei uns am Fußballplatz stellen.

Schnupperkurs

Der FC St. Ulrich bietet Interessierten die Möglichkeit bei einem ca. zweistündigen Schnupperkurs für „intuitives Bogenschießen“ die Grundlagen dieser Sportart zu erlernen. Nach einem kurzen theoretischen Teil über Gerätekunde und Verhaltensregeln geht es dann auch schon an die Schusstechnik und das Schießen selbst. Eine eigene Ausrüstung ist für den Schnupperkurs nicht notwendig, diese kann auch vom Freizeitclub St. Ulrich zur Verfügung gestellt werden. Um das Erlernte auch gleich in die Praxis umzusetzen, wird zum Kursabschluss ein kleiner 3D-Parcours



in Sportplatz-Nähe geschossen. Ziel des Kurses ist die richtige Ausrüstung für jeden Einzelnen zu bestimmen, die Handhabung des Bogens, das Schießen selbst und die Parcours- und Sicherheitsregeln zu erlernen, um auf den circa 50 öffentlichen Parcours in der Steiermark (<http://www.3d-bogenparcours.at/Oesterreich/Oesterreich.html>) sicher unterwegs zu sein und Freude an der Sportart zu haben.

Kursanmeldung

Der Schnupperkurs kann zu einem geringen Selbstkostenanteil (Euro 5 für

Leihhausrüstung) gebucht werden. Anmeldungen zu einem Schnupperkurs unter Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer, Alter und Terminwunsch entweder per E-Mail (gherold@a1.net), WhatsApp oder SMS (0664 15 32 717) an Günter Herold richten. Wer will kann sich 3D Bogenschießen aber auch jeden Mittwoch ab 17 Uhr live am Sportplatz in St. Ulrich ansehen, sich dort anmelden oder gleich mitmachen. Alle ins Gold (Kill) und viel Spaß beim Bogenschießen wünscht euch der Freizeitclub St. Ulrich.

Der „Blechgewitter-Fanclub“ stellt sich vor

Rund um das Brassensemble formierte sich nun ein eigener Verein.



Wenn ein musikalischer Sturm aufzieht und das Publikum von wunderbaren Klängen verschiedener Blechregister überflutet wird, kann das Blechgewitter nicht weit sein. Sieben leidenschaftliche Musiker aus St. Martin im Sulmtal und Umgebung bilden die Brassband, die seit Juni 2019 ihre Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert.

Die Besetzung:

Das hohe Blech wird in Form von Flügelhorn und Trompete von Willibald Dietrich, Manuel Gödl und Stefan Gollien gespielt. Ein Register tiefer finden sich

Michael Scherübel und Patrik Rauter, die jeweils mit Posaune und Tenorhorn die Harmonien der Partie bereichern.

Natürlich darf die Bass- und Rhythmusgruppe nicht fehlen. Diese wird an der Tuba von Leo Loibner und am Schlagzeug von Martin Galli gebildet und vollendet somit das Blechgewitter.

Der Fanclub

Zwei Jahre nach dem Zusammenschluss des Brassensembles erfolgte die Gründung des Blechgewitter Fanclubs rund um Obmann Stefan Wallner. Seit Juli 2021 gilt der Verein als offiziell und

zählt aktuell 35 Mitglieder, welche Großteils der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle angehören.

Das Musik- & Kulinarik-event „Brass am Hof“ ist das jährliche Hauptprojekt des Fanclubs, bei dem die Mitglieder des Vereins als Mitorganisatoren und fleißige Helfer agieren.

Wertvolle Tätigkeiten

Der Fanclub unterstützt das Blechgewitter, dient als Sponsor des Elternvereins und fördert den Musikernachwuchs. Beispielsweise wurde anlässlich des diesjährigen „Brass am Hof“ ein Hutverkauf gestartet. Der Er-

lös dieser Aktion kommt dem Elternverein zugute und ist für den Kauf von Instrumenten für Jungmusiker vorgesehen.

Mitglieder willkommen

Willst auch du Mitglied unseres Fanclub werden? Dann melde dich bei unserem Obmann Stefan Wallner: 0664 186 76 06.

Wir freuen uns auf dich!





Kulturliebhaber aufgepasst:

Für abgesagte Events der vergangenen Monate ist

Rückblick **NACH**  **LESE**

Jung und kreativ im Greith-Haus



Mit Begeisterung eroberten die jungen Künstler der Volksschule St. Ulrich das Greith-

Haus, tauchten in den Kosmos des Malers Gunter Damisch ein und ließen sich zu eigenen Ar-

beiten inspirieren.

Die dabei entstandenen Kunstwerke wurden alle

ausnahmslos von den Besuchern der Sommerausstellung gekauft!

VOR  **SCHAU**

Eratos Trio

Samstag, 16. Oktober – 19.30 Uhr

»El Silencio Imposible« (Die unmögliche Stille) ist, zusammen mit Dowlands »From Silent Night«, Händels »Süße Stille, sanfte Quelle« und anderen Werken, der rote Faden durch das Konzert.

Die Musiker des Eratos Trios sind: Nicholas Spanos – Countertenor
Florian Eggner – Violoncello
Rafael Catalá – Gitarre, Bearbeitung



Tolles Herbstprogramm im Greith-Haus

es gelungen nun Ersatztermine im Herbst zu finden.

A Sud di Bella Ciao

Samstag, 6. November 19.30 Uhr und
Sonntag, 7. November 11 Uhr

„Von den Balkonen auf die Piazza: ‚Bella Ciao‘ ist die Hymne der Freiheit und der Hoffnung.

Sie erklang von den Balkonen und Fenstern unserer Städte, als wir uns von einem Tag auf den anderen in Quarantäne begeben mussten“, so beschreibt der Doyen der italienischen Folk-Szene Riccardo Tesi die neue Aktualität des weltbekannten Liedes zur Zeit des Lockdowns, als Corona Italien im Griff hatte – die Bevölkerung sich aber allabendlich musikalisch Mut machte und Lebenszeichen setzte.

Einige der profiliertesten, namhaftesten Sänger und Musiker Italiens, aus der Toskana und Umbrien, Sardinien und Apulien, machen sich in „A Sud di Bella Ciao“ erneut auf die Reise, kosten die Sprachen und Dialekte ihrer Heimat aus, erkunden Landschaften und Melodien auf der ganzen Länge des Stiefels.

Musikalisch sind sie diesmal vor allem im Süden Italiens unterwegs mit seinen Widersprüchen – von der lyrischen Poesie der Liebeslieder bis zur Tarantella und zu rauem, altem wie neuem Protest.



Mit Lucilla Galeazzi, Eleonora Ledda, Nando Citarrella, Alessio Lega, Maurizio Geri, Gigi Biolcati, Claudio Carboni, Riccardo Tesi

Vorschau auf einen Höhepunkt im Dezember

Tod eines Pudels – Satirischer Liederabend mit Angelika Kirchschrager und Alfred Dorfer

Ein Konzert für Freunde des Humors: Die Sängerin Angelika Kirchschrager und der Satiriker Alfred Dorfer geben gemeinsam mit dem Pianisten Florian Krumpöck dem Format „Liederabend“ einen ganz neuen Anstrich. Mit Werken wie Beethovens „Elegie auf den Tod eines Pudels“ oder „Wie komm’ ich denn zur Tür herein“ von Johannes Brahms geht es an diesem ungewöhnlichen Abend in der Staatsoperette um die

Komik in der Klassik – besonders um die unfreiwillige. Da hat die große, auf sämtlichen Bühnen der Welt auftretende Mezzosopranistin mit dem gefeierten Kabarettisten an ihrer Seite mit Sicherheit eine Menge zu erzählen. Wenn dann auch noch einer der weltweit renommiertesten Liedbegleiter am Flügel sitzt, ist eine gelungene Fusion von erstklassiger Kammermusik und bester Satire garantiert.

Besetzung
Angelika Kirchschrager – Mezzosopran
Alfred Dorfer – Satiriker
Florian Krumpöck – Klavier

Musik von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann, Johannes Brahms, Georges Bizet, Gustav Mahler, Erich Wolfgang Korngold u.a.

► Unser Team braucht Verstärkung ...

...für die technische Betreuung unserer vielfältigen Veranstaltungen suchen wir noch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit super Ohren, Lust an und auf Kultur und viel technischem Verständnis.

Wiffzacks melden sich bitte unter **03465 20 200**

Olympiade beim Martinhof

Die Veranstaltung vom Verein „imleben“ fand großen Anklang.



Die geistige Fitness stand im Zentrum eines Mental- und Demenztrainings, das viele Interessierte anlockte.

Unter dem Motto „Geistig FIT bis ins hohe Alter“ organisierte Mental- und Demenztrainerin Manuela Künstner diesen Nachmittag beim Gasthof Martinhof.

Memory, Lückenwörter aber auch wichtige Telefonnummern wie Rettung und Feuerwehr wurden unter anderem erörtert.

Stockerplätze

Den ersten Platz holten sich die „Golden Girls“ aus Soboth, den zweiten Platz erreichte das Pflegeheim in St. Oswald ob Eibiswald.

Der dritte Platz ging an das heuer neu aufgestellte Team aus St. Martin: Sophie Scherübl und Marianne Sabathy.

Bei Interesse des Tablets bzw. der Wissenssoftware wird es in naher Zeit in der Gemeinde dazu einen Vortrag geben.

Terminavisos

für Ausbildung: Nächste Ausbildungsmöglichkeit zum Demenzaktivierungscouch: Ab 08. Oktober im Gemeindesaal St. Martin.

Angebot St. Martin

Demenztraining bzw. stundenweise Begleitung werden angeboten von: Silvia Wabnegg oder Manuela Künstner
Tel.: 0664 488 85 14



Martiniseppel

Da Summa is aus, und die Ferien ah.
Des vagaungene Schuljoahr woar für vüle sehr schwaa.
Fernunterricht und nur ob und zua Schul.
Hot so mauncher net g'wisst, wie er's z'saummbringen sull.
Heia sull's besser wern, und in Gott's Naum, geht's as au vulla Freid'n, und holtat's schea z'saumml!
Die Römer, die oltn, hom a Weisheit uns gebn:
Net für die Schul toan mir lernen, sondern für's Leb'n.

Steirischer Bauernbund

Der Bauernbund St. Martin / St. Ulrich lädt recht herzlich ein, zu

Kastanien und Sturm

Wann: Sonntag, 17. Oktober 2021
ab 14 Uhr

Wo: Hof Steinhauer
(vulgo Jammernegg, Sulb)

Lassen wir den arbeitsreichen Herbst gemeinsam an einem gemütlichen Nachmittag ausklingen!

Der Bauernbund St. Martin / St. Ulrich freut sich auf Dein / Euer Kommen!

Die Veranstaltung findet nur dann statt, wenn es die aktuelle Situation in Betracht auf die Corona-Krise erlaubt.

„Charleys Tante“

Komödie von Bandon Thomas

VTG Bühne
St. Martin i. S.

**Premiere:
Samstag, 8. Jänner 2022,
19.30 Uhr!**

Kultursaal St. Martin im Sulmtal
weitere Vorstellungen im Jänner

LAUT
www.vtg.buehne.at
sponsored by wolfram

Herbst-Geschnatter

der St. Martin Frauenbewegung

Einladung zum geselligen Beisammensein!

Samstag, 9. Oktober, um 15 Uhr, unter freiem Himmel beim St. Martin Krempepark.

Mitschnattern und Sturm & Kastanien genießen! Für Mehlspeisen und Säfte ist ebenso gesorgt!

Die Damen der Frauenbewegung Ortsgruppe St. Martin freuen sich auf Ihr Kommen!

STEIRISCHE VP FRAUEN

BEWEGUNG MIT

STEIRA FIT

AB 15.09.2021
MITTWOCHS
IM TURNSAAL DER VS ST. MARTIN.

Einstieg jederzeit möglich. Keine Vorkenntnisse nötig!

17:30 UHR
FLOWYO

18:30 UHR
GANZKÖRPERTRAINING
INTERVALL/ZIRKEL

Kontakt:
Jasmin Ruhri-Moser
office@steirafit.at

www.steirafit.at
jetzt ANMELDEN!

Einladung zum offenen Tanzen

beim

Englischer Walzer
Polka
Cha-Cha-Cha
Wiener Walzer
Disco Fox
Samba
Tango
Jive

GH Neuwirt-Ferrari
St. Ulrich i.G.
03465 / 24 58

Termine:
Fr. 15.10.2021
Fr. 29.10.2021
Fr. 12.11.2021
Fr. 26.11.2021
Fr. 03.12.2021

Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt frei!

64 VERANSTALTUNGEN

Oktober	VERANSTALTUNGEN		ORT
03.10.	10 Uhr	Erntedank St. Ulrich	Pfarrkirche St. Ulrich
05.10.	17 Uhr	Bewegter-Frauen-Walk	Gemeindeamt St. Martin
09.10.	15 Uhr	Herbst-Geschnatter, VP-Frauen	Krempe Park St. Martin
09.10.	ab 9 Uhr	St. Martiners Tennisvereinsduell	Tennisplatz St. Martin
10.10.	10 Uhr	Erntedank St. Martin	Pfarrkirche St. Martin
15.10.	19:30 Uhr	Offenes Tanzen	GH Neuwirt-Ferrari
16.10.	14 Uhr	Kastanienbraten ÖKB St. Martin	Steinhauer-Jammernegghof
16.10.	19:30 Uhr	Eratos Trio	Greith-Haus
17.10.	14 Uhr	Kastanienbraten Bauernbund	Steinhauer-Jammernegghof
24.10.	14 Uhr	Steg-Einweihung Pöfing/Gasselsdorf	
24.10.	10 Uhr	ÖKB St. Martin Totengedenken/Messe	Pfarre St. Martin
29.10.	19:30 Uhr	Offenes Tanzen	GH Neuwirt-Ferrari
November			
01.11.	10 Uhr	Allerheiligen Friedhofgang	Pfarrkirche St. Martin
01.11.	10 Uhr	Allerheiligen Friedhofgang	Pfarrkirche St. Ulrich
02.11.	17 Uhr	Bewegter-Frauen-Walk	Gemeindeamt St. Martin
04.11.	18 Uhr	Präsentationsabend „Sepp Loibner am Motorrad durch Sibirien“	GH Strohmeier (Stoff)
06.11.	19:30 Uhr	„A Sud di Bella Ciao“	Greith-Haus
07.11.	10 Uhr	Martinisonntag	Pfarrkirche St. Martin
07.11.	11 Uhr	„A Sud di Bella Ciao“	Greith-Haus
11.11.	18 Uhr	Präsentationsabend „Sepp Loibner am Motorrad durch Sibirien“	GH Neuwirt-Ferrari
12.11.	18 Uhr	Angelobung Kindergemeinderat anschließend Gemeindeabend	Greith-Haus
12.11.	19:30 Uhr	Offenes Tanzen	GH Neuwirt-Ferrari
18.11.	18 Uhr	Präsentationsabend „Sepp Loibner am Motorrad durch Sibirien“	GH Martinhof
20.11.		Bauernbundball	Restaurant Karpfenwirt
26.11.	19:30 Uhr	Offenes Tanzen	GH Neuwirt-Ferrari
Dezember			
03.12.	19:30 Uhr	Offenes Tanzen	GH Neuwirt-Ferrari
07.12.	17 Uhr	Bewegter-Frauen-Walk	Gemeindeamt St. Martin
18.12.	20 Uhr	Weihnachtskonzert TMV St. Ulrich	Greith-Haus
19.12.	17 Uhr	Adventkonzert der Chorgemeinschaft	Pfarrkirche St. Martin
23.12.	17 Uhr	Kirchenkonzert der WBUHK	Pfarrkirche St. Martin
24.12.	15 Uhr	Kinderkrippenfeier	Pfarrkirche St. Martin
24.12.	22 Uhr	Mette	Pfarrkirche St. Martin
24.12.	15 Uhr	Kindermette	Pfarrkirche St. Ulrich
31.12.	15 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst des Pfarrverbandes St. Martin	Pfarrkirche Gleinstätten

Diese Veranstaltungen finden natürlich nur dann statt, wenn es die Richtlinien und Gesetze der Bundesregierung in Betracht auf die Corona-Krise erlauben! Kurzfristige Änderungen vorbehalten.